

Lörrach alpin

**Aktuelles
Programm
Ausbildung
JDAV / JuMa
Familie
Senioren
Berichte
Tipps**

Ausgabe Nr. 15
Januar – Juni 2008

Ski, Snowboard, Langlauf, Snowshoeing,
Bergsport, Klettern, Running, Tennis

Wintersport-, Trekking-, Wanderbekleidung
große Auswahl an Wander- und Tourenhosen
auch in Sondergrößen

Jogging-, Wander- und Bergschuhe

Moderne Wintersportwerkstatt
mit Hightech-Skischleifmaschine
Ski-, Snowboard- und Schneeschuhverleih

Erstklassiges Equipment - Fachmännische Beratung
Faire Preise - Kompetente und freundliche Fachberatung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:



GREINWALD
SPORT-EXTRA

... das Sportgeschäft

der Extra - Klasse

Lörrach-Stetten Hauptstraße 32
Telefon 07621 14100 greinwaldsport@t-online.de
kostenloser Kundenparkplatz im Hof

Liebe Mitglieder!

Rechnen wir doch einmal aus, wie viele hundert Kilometer wir Jahr für Jahr mit dem Auto auf der Straße unterwegs sind, um an die Orte zu kommen, an denen wir wandern, klettern, bergsteigen oder skifahren – und das dann möglichst unbehelligt von Autoabgasen und Straßenlärm. Ich selbst war in den vergangenen 12 Monaten etwa so 30 mal mit dem Auto unterwegs in Jura, Berner-, Walliser- & Ostalpen. Das macht im Schnitt vielleicht 150 km, also insgesamt so 4.500 km.

Weiter will ich jetzt gar nicht rechnen, es bleibt auf jeden Fall eine Menge an CO₂ in der Atmosphäre, um überhaupt erstmal dahin zu kommen, wo wir unserem Hobby frönen können. Kein Anlass ein schlechtes Gewissen zu haben, schließlich wächst ja unsere Freude an der Natur, an der Wildnis gerade auch durch unsere „Outdoor“-Aktivitäten. Trotzdem sollten wir uns immer mal wieder dessen bewusst werden und „alternative“ Fortbewegungsmittel – also Fahrrad, Bahn, Postauto – zur Fahrt in die Berge benutzen!

Ihr haltet eine neue Ausgabe des *Lörrach alpin* im bewährten Format in Händen, wieder hat es das – ehrenamtlich tätige – Redaktionsteam geschafft eine prall gefüllte Ausgabe vorzulegen. Darin findet Ihr wieder eine umfassende Auswahl an Touren und Kursen für Jedermann, von Junior bis Senior. Alle Touren- & Kursleiter freuen sich immer auch auf neue Gesichter und auch über jeden, der, falls möglich, mit anderen Verkehrsmitteln als dem Auto anreist. Also traut Euch!

Das Organisationsteam für die Aktivitäten zum 75sten Jubiläum der Vereinsgründung hat sich zudem richtig ins Zeug gelegt, um ein abwechslungsreiches Programm für die ersten „**Lörracher Alpinwochen**“ im **September 2008** zusammenzustellen. Also gleich in den Terminkalender eintragen – am besten zusammen mit der Mitgliederversammlung 2008!

Nun viel Spaß beim Lesen der Tourenberichte und Beiträge, und – nicht vergessen – das Redaktionsteam freut sich immer auch über Eure Beiträge!

Hoffentlich auf bald mal auf Tour

Euer Wolfgang



Sektion Lörrach des DAV e.V.

Geschäftsstelle:

Teichstraße 36, 79539 Lörrach
Tel.: 0174 74 93 39 8

Internet:

<http://www.alpenverein-loerrach.de>

Öffnungszeiten:

donnerstags 19:00 – 20:00 Uhr, außer an Feiertagen

Bankverbindung:

Konto 1 037 951 Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, BLZ 683 500 48

Verleih von Ausrüstungsgegenständen und Literatur:

In unserer Geschäftsstelle unterhalten wir ein umfangreiches Lager mit Bergausrüstung und eine Bibliothek mit Berg- und Führerliteratur sowie Karten zum Verleih an Sektionsmitglieder. Die Bedingungen für den Verleih können der Geschäftsordnung entnommen werden, die im Geschäftszimmer einzusehen bzw. zu bekommen ist.

Impressum

Lörrach alpin

Mitteilungsblatt
der Sektion Lörrach des DAV e.V.
Heft 15/2008

Herausgeber:

Sektion Lörrach des DAV e.V.
1. Vorsitzender: Wolfgang Wagner
Anschrift: Postfach 1321, 79503 Lörrach
E-Mail: info@alpenverein-loerrach.de

Redaktion:

Gisela Marquardt-Jarczyk (GMJ)
Wolfgang Wagner (WW)

Wir nehmen gerne Artikel und Leserbriefe entgegen, die Texte bitte unformatiert und die Bilder nicht komprimiert. Artikel, die mit vollständigem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mit der Einsendung gibt der Verfasser sein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an:

Gisela Marquardt-Jarczyk, E-Mail: gljarczyk@gmx.de

Titelfoto: Severin Johansen beim Alpinen Basiskurs für Kinder & Jugendliche



Layout:

Frauke Roloff
frauke.roloff@antik-moebel-markt.de

Anzeigen:

Marion Drömmmer
marion.droemmer@mail.pcom.de

Druck:

Hornberger-Druck KG
Belchenstrasse 8, 79689 Maulburg

Redaktionsschluss:

für das nächste Heft 16/2008:
1. Mai 2008

Inhalt

Editorial	3	Programm und Kurse	
Geschäftsstelle	4	Trainingstermine	33
Impressum	4	Jahres-Übersicht	34
Aktuelles		Kursprogramm	39
Sammelauf Ruf zur Ausstellung		Bewertung von Touren	44
im Jubiläumsjahr	6	Tourenprogramm nach Disziplinen	45
Einladung zu Veranstaltungen		Teilnahmebedingungen / Gebühren	53
im Jubiläumsjahr	7	Unsere Ausbildung	
Einladung		<i>Grundkurs Felsklettern</i>	
zur Jahresmitgliederversammlung	9	Wir Helden des Raimeuax	54
Vorbereitung		<i>Alpiner Basiskurs B</i>	
zur Kilimandscharo-Tour	10	... in der Osterhasenkackstellung	56
Mitgliedschaft im DAV	12	Auf Tour	
Neue Mitglieder	13	<i>IG Klettern</i>	
Geburtstage und Jubilare	15	Spendenaktion für IG Klettern BJ	64
JDAV / JuMa		<i>IG Klettern und Bergsteigen</i>	
Vorwärts Aufwärts	16	Bergsehütte	66
Programm	17	<i>IG Schneeschuhtouren</i>	
<i>Alpiner Basiskurs f. Kinder & Jugendliche</i>		Neugründung	70
3 Tage Spaß & Abenteuer	18	<i>IG Bergwandern</i>	
Familie		Stubai - und dann kam der Schnee	72
Was heißt schon		Bishorn - ideale Vorbereitungstour	76
„Für Kinder geeignet“?	19	Grosshorn Nordwand	78
Balmhornhütte und Bergwerk	20	Unser neues Leben	
Die „kleine“ Familiengruppe	21	am Fuße der Anden	84
Programm	22	Inserenten	11
Senioren		Kontakte	
Goldener Oktober im Vinschgau	26	Funktionsträger /	
Wanderwoche in Davos	28	Ansprechpartner/	
Programm	29	Tourenführer	88
		Die letzte Seite	
		Ein Mensch	90



Holzschaftpickel & Literatur, Bilder & Tourenberichte aus den letzten

75

Vereinsjahren – das suchen wir mit diesem

Aufruf



Wir wollen im Rahmen des Programms zur Feier „75 Jahre DAV Sektion Lörrach“ eine Ausstellung in Lörrach organisieren, die einen Querschnitt durch das Vereinsleben der letzten 75 Jahre zeigen soll. Hierzu brauchen wir jede Menge Material, welches sich an mobilen Ausstellungswänden und in Vitrinen präsentieren lässt. Wer hat also zuhause noch Material aus dem Vereinsleben der letzten Jahrzehnte? Klettermaterial, alte Helme und Karabiner, Hämmer und Eisschrauben, Filzhüte und Hanfseile! Bilder von Ausfahrten, alte Programme, Tourenberichte! Zeichnungen, Bücher!

Durchstöbert eure Dachböden und Keller, Garagen und Eckkammern – und dann meldet euch bei mir, ruft an, schreibt mir.

Wir werden gemeinsam das Material sichten und die Geschichte dazu aufnehmen. Ich freue mich jetzt schon auf einen regen Austausch „zwischen den Generationen“

Euer Ralf

Ralf Hermann / Oberfeldstraße Nummer 10 / 79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon: 07624 - 982235 / E-Mail: ralf.hermann@syngenta.com

75 Jahre

Sektion Lörrach des Deutschen Alpenvereins



Liebe Mitglieder & Freunde von Bergen & Natur,

Ihr seid alle – mit Freunden, Verwandtschaft, Kindern, Enkeln, Opa und Oma ... – herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen anlässlich unseres 75-jährigen Vereinsjubiläums **von 06.09. bis 27.09. 2008**. Mit Triathlon, Vorträgen, Filmen, Ausstellungen und dem Großen Alpentag mit anschließendem Fest werden wir dieses Jahr gebührend feiern. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme – aktiv bei Organisation oder einfach durch Euer Kommen zu allen oder ausgewählten Veranstaltungen. Gleich die Termine notieren:

02.02. - 15.02.	Jubiläumstour Mt. Meru und Kilimandscharo (5.895 m)
06.09.	Lörracher Alpintriathlon MTB, Laufen, Klettern
10.09.	Diabend Kilimandscharo-Sektionstour Diavortrag der Teilnehmer
12.09. - 14.09.	Lörracher Bergfilmwochenende Filme rund ums Thema Berge von Freitag bis Sonntag
18.09.	Alpiner Sicherheitsabend Vorträge zum Thema Sicherheit in den Bergen
23.09.	Alpen und Natur Abend Vorträge zum Thema Entwicklung & Umweltschutz im Alpenraum
06.09. - 27.09.	Vereinsausstellung / Berge Heil Ausstellung zur Geschichte des Vereins und des Bergsteigens
25.09.	Hauptvortrag mit namhaftem Alpin-Referenten
27.09.	Lörracher Alpentag Festveranstaltung mit Kletterwand, Kinderspielen, sportlichen Aktivitäten, Festvortrag und großer Party

Zudem wird ab Anfang des Jahres ein ganz besonderes Jubiläums-Funktions-T-Shirt der Firma Chillaz für alle erhältlich sein. Näheres auf Seite 37.

veloziped
...ALLES RUND UM 'S RAD.

Weil/Haltingen, Große Gaß 13, T: 07621-61154, Monday closed

Organisierte Radtouren
Infos unter www.veloziped.com

Stevens,
Cube,
Max Cycles,...

passo
Genna
Silana
m. 1017 s.l.m.



Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

im Namen des Vorstandes möchte ich Euch herzlich einladen zur Jahresmitgliederversammlung am

**Donnerstag,
den 03.04.2008
um 20:00 Uhr
Rot-Weiss-Gaststätte,
Lörrach,
Grüttweg 15**

Auf der rechten Seite findet Ihr die Tagesordnung.

Anträge zur Tagesordnung bitte bis zum

20.03.2008

schriftlich (oder per E-Mail an info@alpenverein-loerrach.de) einreichen.

Die Jahresmitgliederversammlung ist ein grundlegender Baustein eines funktionierenden Vereinslebens. Gleichzeitig bietet sie eine ideale Möglichkeit sich über alle Interessengruppen hinweg im Verein zu treffen und Informationen auszutauschen.

Der offizielle Teil der Versammlung ist auf eine Dauer von 2 Stunden ausgelegt. Deswegen bitte ich Euch alle diese Gelegenheit zu nutzen und am 03.04.2008 zu kommen.

Bis dahin !

Euer Wolfgang

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls
3. Ehrung unserer Jubilare
4. Jahresberichte des Vorstandes:
 - 1. und 2. Vorsitzender
 - Schatzmeister und Rechnungsprüfer
 - Jugendreferent
5. Berichte des Beirates und der Fachreferenten
 - Seniorengruppenleiter und Familiengruppenleiter
 - Tourenreferent, und Ausbildungsreferent und Umweltreferent
6. Genehmigung der Jahresberichte und der Jahresrechnung
 - Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplanung 2009
8. Wahl der fünf Beiräte
9. Wünsche und Anregungen
10. Zusammenfassung und Abschluss



Sektionstour zum höchsten Berg Afrikas



Im Februar 2008 werden wir eine Sektionstour zum Kilimandscharo-Nationalpark in Tansania/Ostafrika durchführen. Unsere knapp 2-wöchige Reise wird uns über die Machame-Route auf den 5.895 m hohen Kibo Peak führen. Vorher werden wir uns bei der Besteigung des 4.566 m hohen Mount Meru akklimatisieren.

Im Vordergrund der Besteigung wird das gemeinsame Naturerlebnis in der einzigartigen Landschaft des Kilimandscharo-Nationalparkes und die Sammlung von Erfahrungen im Akklimatisationsbergsteigen stehen.

Für die Besteigung des Kilimandscharo haben sich bereits 21 Bergsteiger angemeldet und damit alle freien Plätze belegt. Für Kurzentschlossene ist eine Warteliste angelegt. Der Kili kann von allen bergsteigerisch Aktiven unter Voraussetzung bester gesundheitlicher Verfassung und Kondition in Angriff genommen werden. Das bedeutet für alle Kili-Aspiranten sich konditionell in den kommenden Wochen intensiv vorzubereiten und dann bei der Besteigung der Akklimatisation genügend Zeit zu geben. Zur Vorbereitung wurde bereits eine Gemeinschaftstour auf das Bishorn unternommen (siehe Bericht in diesem Heft auf Seite 76), weitere Vorbereitungstouren werden folgen.

Es ist geplant auf dem höchsten Gipfel Afrikas ein Transparent zu entfalten, das den Schriftzug „Jubiläumstour Kilimandscharo 2008 - 75 Jahre Sektion Lörrach des DAV“ trägt, zudem wird auf einem Diavortrag im Rahmen der Jubiläumsfeiern von der Tour berichtet werden. *WW*

Informationen zur Tour bei:

Wolfgang Wagner,
07624 909703,
oder über
info@alpenverein-loerrach.de



Jubiläumstour Kilimandscharo 2008 75 Jahre Sektion Lörrach des DAV



Inserentenverzeichnis

Lieber Inserent, wir bedanken uns für Ihre Anzeige!

Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigen Sie sie bei Ihren nächsten Einkäufen:

- | | |
|---------------------------|--|
| • Bächli Bergsport | Henric Petristr.25, CH-4051 Basel |
| • Christians Sportshop | Markgrafenstraße 15, 79639 Grenzach-Wyhlen |
| • Eiselin Sport | Basler Str. 126 / Baumgartnerstr., 79540 Lörrach |
| • ImPULSIV Freizeitcenter | Basler Str. 45, 79576 Weil am Rhein |
| • K7-Kletterhalle | Dornacherstr. 192, CH-4053 Basel |
| • Mountain-Store | Hauptstr. 22, 79576 Weil am Rhein |
| • Sparkasse Lörrach | Haagener Str. 2, 79540 Lörrach |
| • Sport Müller | Tumringer Str. 195, 79539 Lörrach |
| • Sport-Extra Greinwald | Hauptstr. 32, 79540 Lörrach |
| • Velo-Ziped | Große Gass 13, 79576 Weil-Haltigen |
| • Wein-Speck GmbH | Schwarzwaldstr. 17, 79539 Lörrach |
| • Weisser-Bärwinkel GmbH | In der Teichmatt 16, 79689 Maulburg |

Mitgliedschaft im DAV

Mitglied werden? Sektionswechsel?

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Ausweiskarte verloren? Antrag auf Beitragsvergünstigung? usw.

Für alle diese Fragen ist immer die Sektion der richtige Ansprechpartner. Meldet Adressänderungen oder Änderungen der Bankverbindung bitte möglichst sofort an uns weiter. Damit ist die Mitteilung der Adressänderung für das DAV-PANORAMA auch erledigt. Deshalb nochmals die Bitte:

Wendet euch bei Fragen zur Mitgliedschaft immer an die Sektion!!

Ansprechpartner: Volker Reil
Adresse: Sektion Lörrach des DAV e.V.
 Postfach 1321, 79503 Lörrach
Telefon: 07627 – 922 304
E-Mail: vreil@gmx.de

Anträge auf Beitragsvergünstigung ab 2009

Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können Beitragsvergünstigung (B-Mitgliedschaft) beantragen. Anträge für 2009 sind schriftlich bis spätestens 15. Okt. 2008 an die Sektionsadresse (s.o.) zu richten. Danach eingehende Anträge können nicht mehr für den Beitragseinzug berücksichtigt werden.

Kündigungen / Sektionswechsel

Der nächstmögliche Kündigungstermin ist der 31.12.2008. Kündigungen sind gemäß Satzung schriftlich bis spätestens 30.09.2008 an die Sektionsadresse (s.o.) zu richten. Danach eingehende Kündigungen werden erst zum 31.12.2009 wirksam. Für Ummeldungen in eine andere Sektion wegen Umzug ist die eigene Sektion zuständig. Sektionswechsel sind bis 30.09. d.J. möglich.

Bezahlung des Mitgliedsbeitrages

Der Beitrag ist gem. Satzung bis spätestens 31.01. d.J. zu bezahlen. Für alle Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, erfolgt der Beitragseinzug Anfang Januar. Die Jahresausweise werden nach Überprüfung des Einzugs im Laufe des Januar zugestellt. Der alte Ausweis 2007 bleibt bis 31.01.2008 gültig. Neue Mitglieder, die noch keinen gültigen Ausweis besitzen und im Januar an Veranstaltungen teilnehmen möchten, können diesen vorab bei Volker Reil (s.o.) beziehen. Mitglieder, die nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, erhalten eine Rechnung. Die Jahresausweise werden erst nach Eingang des Beitrags zugestellt. Bankgebühren, die aufgrund nicht gemeldeter Änderungen der Bankverbindung entstehen, werden dem Mitglied weiter belastet.

Fortsetzung auf folgender Seite 13.

Jahresbeiträge und Aufnahmegebühren 2008

Mitgliederkategorie	Beitrag ¹	Aufnahmegebühr ²
A	€ 46,--	€ 20,--
B	€ 28,--	€ 20,--
C	€ 10,--	keine
D (Junioren 19-25 Jahre)	€ 23,--	€ 20,--
J (Jugendbergsteiger)	€ 10,--	€ 10,--
K (Kinder)	beitragsfrei	keine
Familien	€ 74,--	€ 40,--

beschlossen durch die Mitgliederversammlung am ¹ 15.02.2001 bzw. ² 20.02.2003
 Eine Beschreibung der einzelnen Mitgliederkategorien kann auf unserer Homepage <http://www.dav-loerrach.de> unter „Formulare“ nachgelesen werden.

Neumitglieder: Herzlich Willkommen!

Ein ganz herzliches Willkommen an unsere vielen neuen Mitglieder, die im Laufe des Jahres 2007 in die Sektion eingetreten sind. Wir wünschen Euch viel Freude in den Bergen und mit unserer Sektion.

Marion Alban, Heitersheim	Davide Calvi, Todtnau
Benjamin Albiez, Ibach	Giorgio Calvi, Todtnau
Carolin Andreas, Basel	Carina Carmelini, Rheinfelden
Michael Andrist, Schönau	Heike Carmelini, Rheinfelden
Eva Anger, Freiburg	Natalie Carmelini, Rheinfelden
Ursula Anger, Freiburg im Breisgau	Almut Dickmann, Rheinfelden
Iris Badelt, Riehen	Cornelia Eisenkrämer, Lörrach
Sophie Badelt, Riehen	Steven Ehrath, Grenzach-Wyhlen
Hans Benzinger, Lörrach	Dirk Elkemann, Weil am Rhein
Andrea Beuchlen, Freiburg	Hans Enderle, Schliengen
Birgit Bindernagel, Hilden	Jule Enderle, Schliengen
Christian Blüny, Rheinfelden	Susanne Enderle, Schliengen
Jonas Böer, Efringen-Kirchen	Carmen Feil, Rheinfelden
Adrian Brüderle, Maulburg	David Findeisen, Steinen
Andreas Brüderle, Maulburg	Ivana Fleischer, Lörrach
Daniel Brüderle, Maulburg	Jakub Fleischer, Lörrach
Petra Brüderle, Maulburg	Nora Fleischer, Lörrach
Hansjörg Brugger, Lörrach	Sascha Fleischer, Lörrach
Konstantin Brugger, Lörrach	André Frey, Gildwiller
Ulrike Burkhardt, Basel	Manuela Gergolla, Wittlingen

Antje Goede, Lörrach
 Jörg Gutowski, Rheinfelden
 Angelika Hässlin, Grenzach-Wyhlen
 Armin Hauk, Efringen-Kirchen
 Heike Hauk, Efringen-Kirchen
 Sebastian Hauk, Efringen-Kirchen
 Susanne Hauk, Efringen-Kirchen
 Rainer Hauschel, Zell im Wiesental
 Wolfgang Heim, Eimeldingen
 Natalia Held, Lörrach
 Marleen Helmert, Grenzach-Wyhlen
 Tanja Helmert, Grenzach-Wyhlen
 Norbert Hermanns, Grenzach-Wyhlen
 Johanna Höchst, Lörrach
 Alexander Hoferer, Lörrach
 Marc Hupfer, Grenzach-Wyhlen
 Stephen Hyland, Lörrach
 Sibylle Jung, Rheinfelden
 Birgit Jüttner, Rheinfelden
 Christof Klemt, Schliengen
 Luis Klemt, Schliengen
 Tom Klemt, Schliengen
 Michael Koch, Utzenfeld
 Bernd Köppel, Schopfheim
 Hannah Köppel, Schopfheim
 Maren Köppel, Schopfheim
 Kerstin Köppel-Klein, Schopfheim
 Jochen Kuri, Schopfheim
 Iris Kürschner, Grenzach-Wyhlen
 Enzo Lain, Basel
 Tom Lipps, Rheinfelden
 Andrew Lockyer-von Dorrien, Lörrach
 Jasper Lockyer-von Dorrien, Lörrach
 Kerstin Lockyer-von Dorrien, Lörrach
 Robin Lockyer-von Dorrien, Lörrach
 Alexander Mahr, Grenzach-Wyhlen
 Angelika Mahr-Nessel, Grenzach-Wyhlen
 Dennis Mayer, Grenzach-Wyhlen
 Karlfrieder Müller, Steinen
 Waltraud Müller, Steinen

Benjamin Nüßle, Heitersheim
 Daniel Oster, Basel
 Rahel-Sophie Penninggers,
 Grenzach-Wyhlen
 Hans Pottratzki, Grenzach-Wyhlen
 Rosemarie Renk, Wehr
 Birgit Rimkus, Lörrach
 Laura Rimkus, Lörrach
 Philipp Rimkus, Lörrach
 Ira Rotzler, Schopfheim
 Gabriele Rück, Grenzach-Wyhlen
 Nicole Sannwald, Lörrach
 Benedikt Schaaf, Grenzach-Wyhlen
 Bernhard Schaaf, Grenzach-Wyhlen
 Christiane Schaaf, Grenzach-Wyhlen
 Jonah Schaaf, Grenzach-Wyhlen
 Luca Schaaf, Grenzach-Wyhlen
 Stephan Schepperle, Inzlingen
 Stefan Schmökel, Lörrach
 Jens Schmüdderich, Offenbach am Main
 Hans Schwald, Schopfheim
 Stephanie Schwander, Rheinfelden
 Stefan Schwer, Lörrach
 Fiona Seger, Lörrach
 Gideon Seger, Lörrach
 Jana Seger, Lörrach
 Marco Spitz, Binzen
 Mateusz Stachura, Lörrach
 Stefanie Strittmatter, Todtnau
 Ingrid Sturm, Lörrach
 Uwe Thoma, Schopfheim
 Brigitte Vollmer-Seger, Lörrach
 Lilli Wagner, Kandern
 Barbara Wäsle, Lörrach
 Sonja Wetzl, Fröhnd
 Regine Wiehler, Rheinfelden
 Daniela Willen, Lörrach
 Hans Winzen, Rheinfelden
 Martina Wolf, Grenzach-Wyhlen

DAV-Jubilare 2008

Herzliche Glückwünsche an unsere Jubilare 2008. Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in den Bergen und mit unserer Sektion. Die Ehrung erfolgt im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 03.04.08.

50 Jahre Mitgliedschaft

Hanspeter Lais, Utzenfeld
 Hans Mach, Weil am Rhein
 Waltraud Renftel, Inzlingen
 Ferdinand Schlageter, Lörrach
 Willi Schmidt, Lörrach
 Adolf Schöpflin, Kandern

40 Jahre Mitgliedschaft

Erika Hammer, Schopfheim
 Ulrich Haub, Lörrach
 Karl Herrscher, Zell
 Bruno Kernler, Lörrach
 Hans Kumle, Schopfheim
 Karl Schneider, Schopfheim
 Gerhard Zonsius, Lörrach

25 Jahre Mitgliedschaft

Johannes Baumann, Lörrach
 Klaus Dietsche, Todtnau
 Peter Ettrich, Lörrach
 Bernd Messerer, Inzlingen
 Anneliese Müller, Weil am Rhein
 Markus Müller, Weil am Rhein
 Rudolf Müller, Weil am Rhein
 Thomas Vettelschoss, Grenzach-Wyhlen
 Joachim Zausig, Naila-Marxgrün



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen Euch alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden mit der Sektion Lörrach.
Vorstand und Redaktion

90 Jahre

31.01. Adolf Schöpflin, Kandern

80 Jahre

25.03. Reinhold Frauendorf, Stegen
 06.05. Werner Haubensak, Lörrach
 26.03. Wilhelm Jung, Lörrach
 19.02. Ella Lendle, Kandern
 03.03. Josef Männer, Grenzach-Wyhlen

70 Jahre

31.03. Dieter Ahrend, Lörrach
 11.01. Horst Ehrhardt, Staufen
 15.05. Rolf Gempp, Lörrach
 06.02. Rudi Goldemann, Lörrach
 19.05. Ingrid Köhler, Lörrach
 14.05. Klaus Lemser, Rheinfelden
 20.03. Norbert Steiger, Titisee/Neustadt
 17.04. Hans Thies, Rheinfelden
 16.04. Helga Vortisch, Lörrach
 08.01. Elisabeth Walter, Rheinfelden
 16.04. Edith Zausig, Naila-Marxgrün



**Vorwärts
Aufwärts**

Hallo liebe Bergfreunde, nicht nur die Sektion hat ein Jubiläum zu feiern. Nein, die Jugendgruppe auch!!! Seit **einem** Jahr existiert die Jugendgruppe wieder als aktives Team.

Nach unserem intensiven Wintertraining war der Übergang nach draußen durch die hervorragenden Frühsommermonate nahtlos gewährleistet und alle waren hoch motiviert. Wöchentlich waren wir an den Felsen am Gempfen, der Schauenburgfluh, im Pelzli, am Hofstettenköpfl... anzutreffen. Während der Sommermonate war dann leider ein bisschen der Wurm drin. Nur zu oft hat es ausgerechnet am Dienstag geregnet, wodurch das Training einige Male komplett ausfallen musste. Aber nach den Sommerferien konnten wir zum Glück noch ein paar Mal echten Jurakalk unter den Fingern spüren, bevor die Abende wieder zu kurz waren, um

noch rausgehen zu können. Seit Anfang Oktober findet unser Training wieder am Plastik statt.

Höchst erfreut kann ich noch berichten, dass unsere Gruppe mittlerweile aus über 15 Jugendlichen (Jugendleiter mitgezählt) besteht, was einem 100%igen Wachstum entspricht! Auch in der Jugendleiter-Nachwuchsfrage hat sich etwas aufgetan. Wie schon angekündigt, werden wir nach den Herbstferien hoffentlich zwei neue Jugendleiter für ihre bestandenen Grundlehrgänge beglückwünschen dürfen. Potenzial für weitere Jugendleiter ist auch gegeben.

Frischer Wind weht also, und er weht kräftig, was sich auch in unserem neuen Tourenprogramm deutlich abzeichnet: Mit dem „Abklettern“, einer Höhlentour und der jährlichen „Action Tour“ beenden wir das Jahr 2007. Und im neuen Jahr geht es nicht minder aktiv weiter: Skifahren, eine Woche Klettern in Buoux über Ostern, Klettern in der Pfalz und im Tessin, Canyoning und Klettersteigtouren sind nur ein Ausschnitt unseres Programms vom nächsten Jahr.

Ich freue mich riesig über diese Entwicklung und möchte mich noch an dieser Stelle bei allen Beteiligten für ihr Engagement bedanken! In diesem Sinne, vorwärts aufwärts ins Jubeljahr...

Christopher Johansen, Jugendreferent

Kontakt:

Christopher Johansen, Tel. 07622/ 58 90

E-Mail: johansen.c@web.de

Jürgen Dessecker

E-Mail: j.dessecker@web.de

Ralf Hermann

E-Mail: ralf.hermann@mail.pcom.de

Touren- & Kursprogramm JDAV / JuMa

Datum	Beschreibung
19.01.	Knoblauchtour Schneetag im Schwarzwald mit anschließendem Spagettiessen mit Jürgen
16./ 17.02.	Auf und neben den Pisten Schweiz mit Naomi & Severin
22. - 30.03.	Kletterwoche in Buoux Südfrankreich mit Ralf
04./ 05.04.	Kletterturbetreuung Regiomesse mit Toffer
12./ 13.04.	Bergrettungskurs für Kletterer / Bergsteiger Vorbereitung am 10.04. im SAK mit Ralf & Toffer
18. - 20.04.	Aufbaukurs alpines Felsklettern Martinswand, Vogesen mit Ralf & Jogi
19.04.	Wegebauaktion am Gempfen mit Gisela
01. - 04.05.	Klettern in der Pfalz mit Andi F. & Toffer
30.05. - 01.06.	Alpiner Basiskurs mit Jogi & Toffer
06./ 07.06.	Klettern am Brüggler Mehrseillängenklettere mit Ralf & Toffer
14./ 15.06.	Bouldern in Cresciano, Tessin mit Andi F.
19. - 22.06.	Grundkurs Eis mit Andi M. & Toffer
04. - 06.07.	Canyoning in der Massaschlucht mit Ralf
21./22.07.	Tälli-Klettersteig mit Wolfgang
23./ 24.08.	Klettersteigtour: Fürenwand mit Wolfgang
06.09.	Lörracher Alpintriathlon mit Marion & Andi F.
19. - 21.09.	Klettern an der Envers-Hütte Chamonix mit Ralf



Drei Tage Spaß & Abenteuer



Vom 11. - 13. Mai 2007 fand der erste *Alpine Basiskurs für Kinder & Jugendliche* statt. Die Leitung hatte Christopher Johansen, der Jugendgruppenleiter.

Nach zwei Stunden Aufstieg erreichten wir die Sustli-Hütte. Nach einer halben Stunde war es dunkel. Nun wurde es in der schönen alten Hütte richtig gemütlich. Und als ob das noch nicht genug wäre, glänzten die Sterne in voller Pracht.

Am nächsten Tag machten wir vielseitige Übungen: Gehen im weglosen Gelände, Gehen im Blockschutt, Abrutschen im Firn, Gehen mit dem Eispickel, Knotenkunde und Orientieren mit Karte, Kompass und Höhenmesser.

Am dritten Tag wollten wir das frisch Gelernte ausprobieren und bestiegen den *Grassen*. Über den zugeschnittenen Gletscher und oben am scharfen Grat mussten wir am Seil gehen. Zusätzlich erschwerte ein eisiger Wind unser Gehen.

Zum Auto liefen wir nicht, sondern rutschten die Schneefelder hinunter. In einem bin ich mir sicher: Ich habe sehr viel gelernt.

Pit Ogermann, 12 Jahre



Was heißt schon „Für Kinder geeignet“?

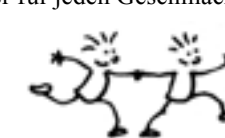
In einer Veröffentlichung des DAV fand ich dazu folgenden Artikel: „In manchen Wanderführern steht der Vermerk *Für Kinder geeignet*. Das bringt herzlich wenig. *Kindheit* nennen wir die Altersspanne vom 2. bis zum 12. Lebensjahr. Es leuchtet ein: Was für einen Vierjährigen angemessen ist, wird einen Zwölfjährigen gehörig langweilen; was der Zwölfjährige schätzt, würde den Vierjährigen überfordern. Auch eine genauere Altersangabe (z.B. *für Kinder ab 8 Jahren*) reicht für die Entscheidung im Einzelfall nicht aus. Kinder einer bestimmten Altersstufe unterscheiden sich in Leistungsfähigkeit, Geschicklichkeit und alpiner Erfahrung ganz erheblich voneinander. Stark vereinfacht: Geeignet sind alle Ziele, denen ein Kind physisch und psychisch gewachsen ist.“

Hier setzt nun die Verantwortung der Eltern ein. Was kann ich meinem Kind zutrauen, so dass es Spaß an der Tour hat und nicht überfordert wird. Oft werden Forststraßen als *für Kinder geeignet* eingestuft, diese sind so schön ungefährlich. Aus Sicht der Entwicklungspsychologie ein gewaltiger Irrtum. Kinder wollen in jedem Alter *klettern*, d.h. sie suchen geradezu ein gewisses Maß an Schwierigkeit. Das Begehen von Klettersteigen ist für Kinder meist unschlagbar motivierend, stellt aber entsprechende Anforderungen an die verantwortlichen Erwachsenen.

Viele Eltern sind hier jedoch alleine mit der Einschätzung überfordert. Der DAV mit seinen Familiengruppen und ausgebildeten Familiengruppenleitern ist hier der richtige Ansprechpartner um in gemeinsamen Touren den Kindern die Berge näher zu bringen. Ziel ist es, dass die Kinder Freude am Bergsport haben, sich auch im weglosen Gelände sicher fortbewegen und niemals den Respekt vor den Bergen und der Natur verlieren.

Nachdem ich nun einige Jahre die Familiengruppe als Beirat im Vorstand vertreten habe, wird es nun Zeit für einen Wechsel in der Besetzung des Amtes. Die Arbeit hat mir immer viel Freude gemacht, nicht zuletzt durch die tolle Unterstützung der Familiengruppenmitglieder. Meine Kinder wachsen nun aus dem Kindesalter heraus und die Orientierung geht mehr auf Aktivitäten mit Jugendlichen. Für die Besetzung des Beiratpostens wünsche ich mir eine Person, welche noch kleinere Kinder hat und das Amt so einige Jahre ausüben kann. Ich selber bleibe als Familiengruppenleiter aktiv und werde auch weiterhin für die Finanzen der Familiengruppe verantwortlich sein.

Unser Programm für 2008, welches wir bei unserem Planungswochenende in Abländschen aufgestellt haben, hat wieder für jeden Geschmack etwas dabei. Allen Tourenführern hierfür herzlichen Dank.



Euer Michael



Am 29. Juli 07 sind ein paar Kinder und Erwachsene auf die Balmhornhütte gewandert. Eigentlich verlief alles wie geplant, außer dass Roloffs, die es organisierten, eine Panne hatten. Trotzdem sind sie noch auf die Balmhornhütte gekommen. Wir haben sie dann beim Waldhaus getroffen. Vom Waldhaus musste man noch ein Stück zum Aufstieg laufen. Später war neben dem Weg ein Schild ACHTUNG STEINSCHLAG. Von diesem Schild ab haben wir sehr aufgepasst. Es ist aber keiner abgestürzt. Von der Hütte aus konnte man den Gletscher vom Balmhorn sehen. Trotz der schönen Aussicht musste man hinter der Hütte beim Klohäuschen aufpassen, dass man nicht herunter fiel. Ein paar von uns sind noch zum Gletschertor gegangen. Der Bach, der aus dem Gletscher lief, war eiskalt. Als wir am nächsten Tag runter ins Tal liefen, sahen wir noch Soldaten beim Training. Alle kamen heil runter und auch nach Hause, selbst Roloffs, die die Panne hatten.

Nils Schmitt, 9 Jahre



Bergwerk

Wir, die Kinder & ihre Eltern von der Familiengruppe, waren am Sonntag, den 30. September, im Bergwerk Schauinsland. Wir Kinder hatten eine eigene Führung, die Eltern gingen mit einer anderen Gruppe. Im Bergwerk führte uns unsere Führerin einen Bohrer vor, der war laut. Auch eine Froschlampe, wie sie früher verwendet wurde, zeigte sie uns. Die Fahrt mit Schienenfahrrad hat viel Spaß gemacht. Danach hatten wir eine Schatzsuche im Bergwerk. Als Andenken hat jeder von uns einen Stein bekommen. Nach dem anschließenden Grillen machten wir noch ein Spiel mit Luftballons. Und dann sind alle nach Hause gegangen.

Hannelen Schmitt, 7 Jahre

Balmhornhütte



In der Familiengruppe tut sich ja seit Langem jedes Jahr sehr viel. Sie bietet für alle Familien (Kinder bis ca. 12 – 14 Jahre) einiges an Aktivitäten, von Wandern, über Klettern bis Ski fahren.

Natürlich ist es nicht so leicht, bei einer Spanne von 0 – 14 Jahren für alle etwas Passendes zu machen. So kam die Idee, speziell auch für Familien mit Kindern bis zum Schulalter etwas anzubieten. Im Jahr 2006 kamen dann mit Hartmut Schäfer und Roland Schiftner zwei neue Familiengruppenleiter hinzu, deren Familien eben in diesem Alter sind.

Zusätzlich zu den vielen Veranstaltungen der Familiengruppe hat es 2007 dann auch einige Touren gegeben, die sich eher an die Kleinen richteten: Eintagestouren im Schwarzwald (Schwarzwaldsafari bei Gersbach, Wanderung bei Zell), Hütten- bzw. Kirchturmübernachtungen in der Schweiz (Gasterntal, Braunwald) oder in den Vogesen (Schnepfenried) oder Zelten am Doubs stand auf dem Programm der beiden oben genannten Familiengruppenleiter. Aber auch andere Familien haben Touren für die jungen Familien angeboten, z.B. um Maria Stein im Basler Jura.

Erfreulich ist, dass auch viele „Gäste“ teilgenommen haben. Gelegentlich waren sie sogar in der Überzahl. Es hat sich sicherlich noch keine feste Gruppe herausgebildet, die jetzt als die „kleine“ Familiengruppe geführt werden muss. Man kann darüber diskutieren, ob es so eine Unterscheidung überhaupt geben sollte. Eine Erfahrung aus den Touren dieses Jahres ist aber auch, dass es schon entspannter und leichter ist, wenn die Gruppen altersmässig homogener sind. Wenn dann der Bach auf einmal viel interessanter ist,

Die „kleine“ Familiengruppe 2007



als ein vorher angesprochenes Ziel, dann darf die Pause eben auch ruhig mal etwas länger ausfallen, ohne dass es auf der anderen Seite den jungen Gipfelstürmern schon wieder zu langweilig wird.

Für 2008 ist jedenfalls wieder einiges geplant. Wir freuen uns schon darauf.

Familie Schiftner



Programm der Familiengruppe Jan. – Okt. 2008

Anmeldeschluss: (soweit nichts anderes angegeben)

Für Tagestouren 2 Tage vorher, für Wochenendtouren 3 Wochen vorher.

Leiter der Familiengruppe: *Michael Hahn*, Tel. 07622 / 68 35 17

Abkürzungen: h *Stunde*, Hm *Höhenmeter*, TZ *max. Teilnehmerzahl*



23.02.	Wanderung von Egerten / Nebenau zum Roten Rain mit anschließendem Klöpfergrillen Anmeldung kurzfristig bei Roland Schiftner (07621 / 709860)
01./02.03.	Skiwochenende in Grindelwald Anmeldung bei Rüdiger Schmitt (07635 / 3984)
30.03.	Schwarzwaldsafari Wandern, spielen, toben & entdecken im nahen Schwarzwald für 3 – 6-jährige Anmeldung einen Tag vorher bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)
12./13.04.	Ohne Auto zum Schweizer Blauen Wanderung, teilweise mit ÖV. Übernachtung in der Burg Rotstein (Youth Hostel) Anmeldung 3 Wochen vorher bei Roland Schiftner (07621 / 709860)
20.04.	Schwarzwaldsafari Wandern, spielen, toben und entdecken im nahen Schwarzwald für 3 – 6-jährige Anmeldung einen Tag vorher bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)
20.04. Ausweich- termin 27.04	MTB-Tour im Schwarzwald Eine Runde von Zell Richtung Muggenbrunn und zurück, ca. 700 Hm + 50 km (davon ca. 50% eben im Wiesental), TZ ca. 15 Anmeldung bis Do. 17.04. bei Petra Ogermann (07624 / 7506)
26./27.04.	Mit der Tram auf die Burg Rothberg bei Mariastein / Basel Ausflüge rund um die Burg, 2 Tage, für 3 – 6-jährige Anmeldung bis 15.03. bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)
nach Verein- barung	Schnuppertag Kinderklettern Klettern für 3 – 6-jährige, Infos über Mail Anmeldung bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)
11.05. - 18.05.	Familienfreizeit am Achensee TZ 60, Anmeldung bei Michael Hahn (07622 / 683517)
30.05. - 01.06.	Alpiner Basiskurs für Kinder ab 12 Jahre Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei Christopher Johansen (0173 / 4899473)
31.05./ 01.06.	Wandern und Klettern rund um die Lidernenhütte Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei Roland Schiftner (07621 / 709860)
21./22.06.	Tälli-Klettersteig Klettersteigbegehung und Bergwanderung mit ÜN auf der Tällihütte. Anmeldung bei Wolfgang Wagner (07624 / 909703)
29.06.	Glitzersteinhöhle am Gempfen TZ 20, Anmeldung bei Frauke Roloff (07622 / 5746)
04./05.07.	Aktivitäten rund um das Tipidorf auf der Klewenalp 2 Tage wandern für 3 – 6-jährige, TZ 20 Anmeldung bis 02.06. bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)

05./06.07.	Bergwanderung auf anspruchsvollen Pfaden Übernachtung auf der Chelenalphütte, Trittsicherheit Voraussetzung Abkühlung in Bergseen ist möglich. Gehzeit täglich ca. 5 h und 700 Hm, TZ 15 Anmeldung bei Petra Ogermann (07624 / 7506)
12./13.07.	Kletterkurs für Eltern der Familiengruppe TZ 10, Anm. bis 3 Wochen vorher bei Christopher Johansen (0173 / 4899473)
12./13.07.	Kletterwochenende auf der Sidelenhütte 2700 m Anstieg vom Furkapass ca. 1,5 h. Sa: Klettergarten nahe der Hütte, So: Grattour III-IV+ für Kinder ab 12 Jahren mit erwachsenem Vorsteiger oder alternativ wieder im Klettergarten klettern, Minerale nahe der Hütte sammeln und wandern (Nepali-Highway), TZ 16 Anmeldung bei Petra Ogermann (07624 / 7506)
19./20.07.	2 Tage auf dem Stoons über dem Vierwaldstätter-See Wandern und Klettern für 3 – 6-jährige, TZ 20 Anmeldung bis 13.06. bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)
26./27.07.	Kletterkurs für Kinder ab 8 Jahre, TZ 8 Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei Christopher Johansen (0173 / 4899473)
27. - 29.07.	Überschreitung Lötschenpass Bergwanderung / Zweitages-Hüttentour mit 5 - 6 h Gehzeit pro Tag, TZ 20 Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei Frauke Roloff (07622 / 5746)
01. - 03.08.	Wochenende auf der Seewenhütte – Klettern, Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei Roland Schiftner (07621 / 709860)
06.09.	Lörracher Alpintriathlon mit eigenem Kinderwettbewerb. Anmeldung bei Wolfgang Wagner (07624 / 909703)
13./14.09.	Wanderung von Musenalp ins Isenthal mit Übernachtung im Brisenhaus. Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei: Roland Schiftner (07621 / 709860)
14.09.	Hartmannsweiler Kopf – Wandern auf den Spuren des 1. Weltkriegs Anmeldung bei Rüdiger Schmitt (07635 / 3984)
21.09.	Bergwerk Finstergrund und Umgebung Besichtigung des Bergwerks und 3 – 4 h Wanderung in der Umgebung. Möglichkeit per Zug ins Bergwerk zu fahren (2 €), regulärer Eintritt 3,50 €. TZ 40 Anmeldung bei Uwe und Petra Binder (07621 / 591671)
26. - 28.09.	Cannobio (IT) am Lago Maggiore 3 Tage wandern, klettern und entdecken an See u. Fluss, Übernachtung in Zelten o. FeWo, für 3 – 6-jährige Anmeldung bis 05.09. bei Hartmut Schäfer (07621 / 425460)
27.09.	Lörracher Alpintag mit Aktivitäten und Vorträgen für die ganze Familie. Anmeldung bei Wolfgang Wagner (07624 / 909703)
05.10.	Gratweg Briener Rothorn - Höch Gummen – Brünigpass Leichte Gratwanderung, Gehzeit ca. 5 h, TZ 20 Anmeldung bei Frauke Roloff (07622 / 5746)



DIE KLETTERATTRAKTION IN BASEL



- 700m² Kletterfläche mit über 100 Routen
- 130m² Boulderfläche
- Krafttrainingsboard und spezieller Kidsmountain

ÖFFNUNGSZEITEN Montag - Freitag 12 - 22.30h Samstag - Sonntag 10 - 20h

ANGEBOTE

- Schnupperkurse
- Einführungskurse
- Kinder-Klettertreff
- Familienkurse
- Kindergeburtstage
- Gruppenangebote
- Vereine
- Firmenevents
- Schulen
- K7-Kran-Bar

ERREICHBARKEIT

ZU FUSS vom Bahnhof via Passerelle in 10 Min. TRAM Nr. 15 oder 16 bis Tellplatz. BUS Nr. 36 bis Bruderholzstrasse. AUTO Autobahnausfahrt St. Jakob * Dreispitz * Gundeldingen * Dornacherstr. * Parkhaus Gundeli-Park.

**K7 KLETTER
HALLE 7**

Detaillierte Informationen über Eintrittspreise etc. finden Sie auf:

www.kletterhalle7.ch

Dornacherstrasse 192 | CH-4053 Basel | Tel. 061 331 07 07 | info@kletterhalle7.ch



www.sparkasse-loerrach.de

Das Girokonto zum
Nulltarif:
Comfortkonto direkt

Service vor Ort.
Das kostenlose Girokonto
der Sparkasse.

 Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

Unser **Comfortkonto** direkt. Nutzen Sie alle Vorteile eines modernen Gehaltskontos zum Nulltarif. Mehr Infos dazu in Ihrer Sparkassengeschäftsstelle vor Ort oder unter www.sparkasse-loerrach.de.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.



Die erste Oktoberwoche verbrachte eine 14-köpfige Wandergruppe der DAV-Senioren im hochalpinen Martelltal, am Fuße von Cevedale und Königspitze.

Albrecht Kordeuter hatte ein recht günstiges und komfortables Hotel auf 1200 Meter ausfindig gemacht. Der Wanderplan war soweit wie möglich aus der Ferne mit Karten ausgearbeitet worden. Dieser wurde dann zum Teil Makulatur, weil ein kurzer Wintereinbruch einige Tage zuvor Schnee bis auf 1300 Meter und in den Höhenlagen gleich $\frac{1}{2}$ Meter gebracht hatte. So genossen die Wanderer aspiranten nach der sonnigen Anfahrt über Arlberg- und Reschenpass erstmal die tollen Annehmlichkeiten der Wellness- und Esskultur des Hauses. Doch das Wetter blieb spätsommerlich schön und warm. So konnte und durfte auch gewandert werden.

Nach einer kleinen Eingehourt rund ums Dorf Martell bis zur Schneegrenze auf

1850 Meter verlegten wir unsere Aktivitäten zunächst ins Tal der Etsch, wo wir über Waalwege alte Burgen wie Obermontani, Schlösser (Juval im Schnalstal), uralte Kirchen (St. Stephan, Latscher Spitalkirche und St. Prokulus in Naturns) erwanderten und besichtigten.

Nachdem der Neuschnee etwas abgetaut war, konnten wir auch einmal in höhere Regionen vordringen. Vom Talschluss des Plimabachs im Schatten der majestätischen Zufallspitze wanderten wir je nach Lust und Stehvermögen im Gebiet der Zufall-Hütte und des idyllisch einsamen Pedertals oberhalb des Zufritt-Stausees.

Ein Regentag zwang uns wieder ins Tal. Meran und das prächtige Schloss Tirol waren einen strammen Spaziergang wert. Das einzig Störende waren die vielen Urlauber, die das Gleiche vorhatten. Am letzten Tag hat „der Berg“ dank eines kleinen Zwischenhochs nochmal gerufen

und die mehr oder weniger morschen Knochen ordentlich in Bewegung gebracht. Wir leisteten uns den Luxus der einzigen Bergbahn in der Umgebung und ließen uns nach St. Martin am Kofel hinaufschaukeln. Im Angesicht der prächtig weiß bestäubten Dreitausender des Ortler Nationalparks und der etwas entfernteren Dolomiten genossen wir eine herrliche, aber wegen der fast sommerlichen Temperaturen etwas schweißtreibende Höhenwanderung über dem Etschtal.

Manche dachten beim Abschied etwas sorgenvoll an den Ausschlag der Personwaage daheim, denn das Essen war doch „saumäßig gut“, und soviel konnte man doch gar nicht wandern, um das auszugleichen. Die vielen neuen Eindrücke von Kultur und Natur dieses gesegneten Landes und das harmonische Miteinander lassen wohl das bisschen Mehrgewicht leicht verschmerzen.

Albrecht Kordeuter





**Wanderwoche
in
Davos
15.
- 22.
Juli
2007**

Wie sich später herausstellte, sollte es die sonnigste Woche in diesem Sommer 2007 werden, in der die Senioren Davos & seine Umgebung erkundeten. Und das auch nur zufällig, weil eine von uns um eine Verschiebung von einer Woche bat. Vorher war es kalt und gab sogar Schnee, danach lange nur Regen. Die Voraussetzungen waren also ideal.

Wir wohnten im St. Josephshaus in Davos Platz, zu der Zeit noch im Besitz des Dominikanerordens in Ilanz (Graubünden), dadurch geprägt vom Einfluss und der Mitarbeit der Ordensschwester. Eine sehr eigene, aber heimelige Atmosphäre. Die ruhige, aber zentrale Lage, die Zimmer mit Südlage, Balkon & Liegen (früher ein Sanatorium) sowie morgens und abends ein Büffet, gaben den Senioren die gute Grundstimmung, die in so einer Wanderwoche schon wichtig ist. Leider verkaufte der Orden das Haus an einen „Baulöwen“ und seine Zukunft in der Form wie bisher scheint ungewiss.

Was den Aufenthalt ungemein begünstigt, ist die Gästekarte der Gemeinden Klosters und Davos, die eine kostenlose Benutzung aller Bergbahnen, Züge und fast aller Busse im Davoser Tal ermöglicht. Dadurch waren uns alle Wanderziele erschlossen, ohne zu große Belastungen beim Abstieg am Abend zu haben.

In drei Leistungsgruppen, die nicht strikt voneinander getrennt waren, sich ab und an vermischt oder sich gegen Ende des Tages wieder trafen, erkundeten wir die herrliche Bergwelt dieser Gegend. Das Genießen von Kaffee & Kuchen wie auch ein frisches Bier in den Gärten der Berggasthäuser verstärkten das Wohlbefinden!



Eine Auswahl unserer Touren:

- Von Jatzmeder über das Rinerhorn und seinen Grat (Leistungsgruppe) nach Sertig Dörfli und dem Wasserfall.
- Auf dem Panoramaweg zum Strelapass über das Schiahorn (Leistungsgruppe) und den Felsenweg (bizarre Felsformationen) zum Weissfluhjoch, von dort zur Parsennhütte und mit der Gotschnabahn nach Klosters.
- Von Sertig Dörfli zum Jakobshorn und hinunter zur Ischalp.
- Vom Flüela-Pass aus zum Schwarzhorn (3146 m): die Herausforderung gesucht und im höchsten Gipfel der Davoser Landschaft gefunden.
- Die Davoser 9-Alpentour in zwei Teilen. Musik- und Theater-Angebote an einigen Abenden und die Möglichkeit, das Kirchner-Museum zu besuchen, bildeten den kulturellen Rahmen.

Am Ende des Aufenthalts waren wir rundum sehr zufrieden.

Jörg Echinger

Programm der Senioren von Januar bis Juli 2008

Anmeldung:

(sofern nichts anderes angegeben) Zu Tagestouren bitte am Tag zuvor zwischen 17 - 19 Uhr beim Tourenführer anmelden.

Änderungen werden zwischen Freitag und Dienstag vor der Tour in der Oberbadischen & der BZ bekannt gegeben.

Alle Touren sind Gemeinschaftstouren! Zur Bewertung der Touren siehe auch Seite 44.

Leiter der Seniorengruppe:

Wolfgang Herold,
Im Schlattgarten 14,
79589 Binzen,
07621 / 61 731,
E-Mail: wolfgang.herold@yahoo.de

Abkürzungen:

Hm Höhenmeter, Tm Tiefenmeter



Datum	Wanderung oder sonstige Aktivität	Gehzeit (h)	Tourenführer/ Telefon
09.01.	Baselland Pratteln (Endstation Tram 14) - Frenkendorf - Schöntal - Chapf - Liestal (Rückfahrt mit Zug & Tram)	4,5	Dieter Schelz 004161 / 4810845
16.01.	Schwarzwald Winterwanderung (auch Do. oder Fr. möglich)	3,5	Franz Büchele 07622 / 1491
23.01.	Baselstadt/Baselland Bahnhof SBB - Wolfsgottesacker - St. Jakob - Muttentz - Stauwehr - Hornfelsen - Im Strick - Bettingen - Riehen Dorf	4	Dieter Schelz 004161 / 4810845
30.01.	Markgräflerland Schliengen - Liel/Sportplatz - Tannenkirch/Schützenhaus - Hertingen - Riedlinger Weg - Liel	4	Wolfgang Grossholz 07635 / 821161
06.02.	Dinkelberg Schopfheim - Eichen - Eichener See - Kessel - Eckenstein - Langenkirschbaum - Johannishütte - Greistel - Nordschwaben - Hohe Flum - Wiechs - Sengelen - Schopfheim (300 Hm)	3,5	Benno Gessner 07622 / 3198

13.02.	Markgräflerland Ihringen - Totenkopf - Endingen (16 km, 300 Hm)	4,5	Jörg Echinger 07621 / 64852
20.02.	Baselland/Baselstadt Neuweilerstr. (Tram 8, Neubad) - Allschwiler Weiher - Grubengelände (ehemals Ziegelei) - Bachgraben - Kannenfeldpark - Bahnhof St. Johann - Lange Erlen - Autälchen - Inzlingen	4,5	Dieter Schelz 004161 / 4810845
27.02.	Wiesental Rührberg - Chrischona - Hornfelsen - Buchswald - Rauschenbach - Rührberg (300 Hm)	4	Franz Büchele 07622 / 1491
05.03.	Baselland Waldenburg - Waldweid - Hinteres Egg (1157 m) - Wasserfallen - Reigoldswil	5	Dieter Schelz 004161 / 4810845
12.03.	Vorbergzone Staufen - Elzenbacher Höhe - Münstertal - Bus nach Staufen (600 Hm)	4,5	Jörg Echinger 07621 / 64852
19.03.	Wiesental Höllstein - Schmiedenhof - Maulburg - Steinen rechts der Wiese - Höllstein (100 Hm)	3	Werner Gebhardt 07627 / 1328
26.03.	Elsass Uffholz - Wattwiller - Hirtzenstein - Zindelsberg - Chapelle St. Antoine - Uffholz (500 Hm)	4,5	Wolfgang Grossholz 07635 / 821161
02.04.	Ortenau Oberkirch (Renchtal) - Kutzenstein - Oberkirch (300 Hm)	4,5	Jörg Echinger 07621 / 64852
09.04.	Kleines Wiesental Vogelpark (Parkplatz) - Schillighof - Henschenberg - Nollen - Tiergarten - Kirchhausen - Hofen - Vogelpark (400 Hm)	4,5	Christa Auffenberg 07627 / 2449
16.04.	Schwarzwald Roter Rain - Scheideck - Höllschlucht - Endenburg - Kalterbrunnenhütte - Rehhütte - Roter Rain (250 Hm)	4,5	Erwin Ahlswede 07621 / 2184
23.04.	Schwarzwald Titisee - Seemrundung - Hinterzarten - Moorweg - Titisee	4	Albrecht Kordeuter 07622 / 8841
30.04.	Schwarzwald Hinterzarten - Hinterwaldkopf - Höfener Hütte - Himmelreich	4,5	Wolfgang Grossholz 07635 / 821161
07.05.	Hotzenwald Egg/Grillplatz - Meisenhart - Wickertsmühle - Jungholz - Engelsmatt - Egg	3,5	Werner Gebhardt 07627 / 1328
14.05.	Elsass, Kastelberg Blanchemer Chaume Breitsouzen - Ferme Kastelbergwasen - Ferme Firstmiss - Lac de Blanchemer - Chaume Schmarguit (300 Hm)	5	Wolfgang Herold 07621 / 61731

21.05.	Schwarzwald / Münstertal <i>Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Hochrhein</i> Mullen-Krinne (Parkplatz) - Knappengrund - Mulden - Teufelsgrund (Besucherbergwerk) - Breitnau - Mullen (550 Hm, 650 Tm)	4,5	Franz Büchele 07622 / 1491
27.,29. o. 30.05.	Radtour Lörrach - Binzen - Bamlach - Schliengen - Kandern - Binzen, ca. 60 - 70 km		Nigel Panes 004161 / 6012396
28.05.	Wiesental rund um Zell	4,5	Bernd Klar 07621 / 71634
04.06.	Schwarzwald Feldberg - Feldberger Hof - Felsenweg - Zastler - Feldberger Hof	4	Ruth Noack 07629 / 1660
11.06.	Schwarzwald Menzenschwand - Großes Spießhorn - Krunkelbachhütte - Kleines Spießhorn - Neumannhütte - Menzenschwand (500 Hm)	4,5	Albrecht Kordeuter 07622 / 8841
18.06.	Wiesental Mambach - Wölflisbrunn - Hög - Sonnenmatt - Rohrberg - Mambach (430 Hm)	4,5	Franz Büchele 07622 / 1491
17.,19. o. 20.06.	Radtour Binzen - Huningue - Folgenschbourg - Ferrette - Waldighoffen - Knoeringue - Blotzheim - Hésingue - Haltingen - Binzen, ca. 70 - 80 km		Nigel Panes 004161 / 6012396
25.06.	Schwarzwald Feldberger Hof - Todtnauer Hütte - Wilhelmer Hütte - Zastler Hütte - Baldenweger Hütte - Sägbach-Schlag- Steig/unten (Rinken) - Unterm Grüble - Feldberger Hof (400 Hm /400 Tm)	4,5	Benno Gessner 07622 / 3198
Mo. - Sa. 30.06. - 05.07.	Wanderwoche im Pfälzer Wald / Dahner Felsenland Separate Ausschreibung beim Tourenführer erhältlich		Bernd Klar 07621 / 71634

Was es noch gibt:

Mittwoch	Leichte Wanderungen mit Erich (ausgenommen bei guter Schneelage)	Erich Sutter 07627 / 1685
Bei ausreichender Schneelage:		
Mittwoch	Ski alpin mit Erich	Erich Sutter 07627 / 1685
Mittwoch	Ski-Langlauf mit Werner oder Albrecht	Albrecht Kordeuter 07622 / 8841 Werner Gebhardt 07627 / 1328
Samstag/ Sonntag	Langlauf-Touren am Wochenende mit Bernd Ab zweiter Februar-Hälfte und im März. Anmeldungen bitte am Donnerstag davor.	Bernd Klar 07621 / 71634

KLETTERHALLE

www.impulsiv-weil.de

- 1.800qm Kletterfläche
- 3 Hallen – hier hat jeder genug Platz
- 100 qm Boulderraum
- Wandhöhe von 12 bis 17m
- über 200 definierte Routen
- Schnupperkurse für Kids und Erwachsene
- Anfängerkurse
- Fortgeschrittenkurse
- Kinder-Klettertreff
- Angebote für Vereine und Schulklassen
- Firmenevents
- Kindergeburtstage
- Sauna im Preis inbegriffen
- Gemütliches Bistro

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10.00 – 23.00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag 10.00 – 19.30 Uhr

Unsere Sport- und Freizeitangebote

- | | |
|------------------|-------------------------|
| ■ KLETTERN | Tel. 0049 (0)7621 77900 |
| ■ SQUASH | Tel. 0049 (0)7621 77900 |
| ■ BADMINTON | Tel. 0049 (0)7621 77900 |
| ■ EISSPORTHALLE | Tel. 0049 (0)7621 71036 |
| ■ SAUNA/SOLARIUM | Tel. 0049 (0)7621 77900 |
| ■ BISTRO | Tel. 0049 (0)7621 77900 |

Anfahrtsweg

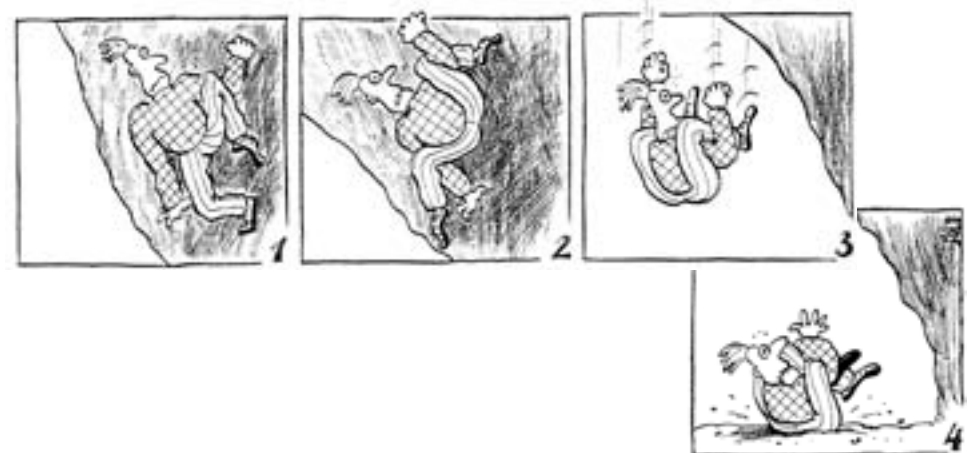
- An der B3, ca. 500m vor dem Zoll «Weil-Otterbach/Basel»
- Buslinie 55, Haltestelle «Grün 99»
- Basler Strasse 45, 79576 Weil am Rhein
- über 230 Gratis-Parkplätze



Trainingstermine

Die aktuellen Termine oder Treffpunkte sind auf unserer Homepage www.dav-loerrach.de zu erfahren.

Dienstags Jan. – Dez.	JDAV-Klettertraining In der Kletterhalle imPulsiv, Weil-Otterbach oder im Basler Jura Infos: Christopher Johansen (johansen.c@web.de)
Dienstags ab 18:00 Uhr April - Sept.	Klettertreff der Interessengruppe Klettern im Basler Jura Treffpunkte und Infos über E-Mail: gljarczyk@gmx.de Kontakt: Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65), Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)
Dienstags ab 18:00 Uhr Nov. - März	Klettertreff in der Kletterhalle imPulsiv, Weil-Otterbach Infos über E-Mail: gljarczyk@gmx.de Kontakt: Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65), Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)
Dienstags u. donnerstags Jan. - Dez.	Treff der JuMa zum Bouldern oder Klettern Infos über Ort und Zeit: ralf.hermann@mail.pcom.de Kontakt: Ralf Hermann (07624 / 98 22 35)
Mittwochs 18:30 Uhr April - Sept.	MTB – Training Treffpunkt an der Rot-Weiss-Gaststätte im Grütt, Lörrach, Infos über E-Mail: m.huette@reha-rhf.ch Ltg. Markus Hütte (07621 / 16 92 31), Peter Hohm (07621 / 16 59 82)
Mittwochs 18:15 Uhr April/Mai u. Sept./Okt.	Lauftraining im Freien Treffpunkt: an der Salzert-Sporthalle, Röttelnblick, Lörrach, Infos über E-Mail: amaier1@gmx.de Ltg. Andreas Maier (07621 / 79 33 66), Lothar Jarczyk (07621 / 94 93 65)
Mittwochs 19:00 - 20:30 Uhr Okt. - April	Kraft, Kondition, Koordination - Fitnesstraining für Bergsportler HTG-Halle, Baumgartnerstr. 28, Lörrach, Infos über E-Mail: gljarczyk@gmx.de Ltg. Lothar Jarczyk (07621 / 94 93 65), Andreas Maier (07621 / 79 33 66)



Übersicht Veranstaltungsprogramm Jan. – Juli 08

Januar

15.12.	Sicherheitstag 1 im Schwarzwald Ltg. Harald Erbacher, Bastian Feifel	Kurs
15.12.	Sicherheitstag 2 im Schwarzwald Ltg. Gerson Pfaff	Kurs
06.01.	Sicherheitstag 3 im Schwarzwald Ltg. Hartmut Wolf	Kurs
13.01.	Sicherheitstag 4 im Schwarzwald Ltg. Thorsten Daum	Kurs
13.01.	St. Stephan – Wistätthorn 2362 m TF Dietrich Plaas	Skitour
13.01.	Wissmilen 2483m TF Hartmut Wolf	Skitour
18. - 20.01.	Basiskurs Variantenfahren Ltg. Bernd Eggert, Thorsten Daum	Kurs
19.01.	Sicherheitstag 5 im Schwarzwald Ltg. Alla Müller, Eckart Lindner	Kurs
19.01.	Alpiglemären Westgipfel 2044 m – Ochsen 2188 m TF Harald Erbacher	Skitour
19.01.	Schneeschuhtour im Jura TF Rupert Wagner	Schneeschuhtour
19./20.01.	Eisklettern für Anfänger Ltg. Bernd Pagels, Andreas Maier	Kurs
19./20.01. 26./27.01.	Skikurs: Von der Piste ins Gelände Ltg. Gerson Pfaff	Kurs
25. - 27.01.	Grundkurs Skitouren Ltg. Harald Erbacher, Jürgen Kühnöl	Kurs
26.01.	Schneeschuhtour auf einen 3.000er TF Wolfgang Wagner	Schneeschuhtour
27.01.	Männliflue 2652 m TF Bastian Feifel, Christian Tritschler	Skitour
27.01.	Schrattenflue (Hengst) 2092 m TF Bernd Pagels	Schneeschuhtour

Februar

01. - 03.02.	Skiplus Davos/Klosters TF Thorsten Daum, Bernd Eggert	Varianten
02.02.	Hagelstock 2182 m TF Bastian Feifel, Jürgen Kühnöl	Skitour
02. - 05.02.	Aufbaukurs Skihochtouren Ltg. Hartmut Wolf	Kurs

02. - 05.02.	Grundkurs Schneeschuhegehen Ltg. Alla Müller, Eckart Lindner	Kurs
02. - 16.02.	Sektionstour Kilimandscharo 5895 m & Mt. Meru 4566 m TF Wolfgang Wagner	Höhen- bergsteigen
08./09.02.	Schneeschuhdurchquerung Melchsee-Frutt TF Rupert Wagner	Schneeschuhtour
09.02.	Galmschibe 2425 m TF Jürgen Kühnöl	Skitour
09./10.02.	Sulwald TF Andi Maier	Eisklettern
10.02.	Hohniesen 2454 m TF Sabine Plaas	Skitour
16.02.	Mutteristock 2294m TF Harald Erbacher	Skitour
16./17.02.	Allalinhorn 4027m TF Hartmut Wolf	Skitour
23.02.	Rothorn 2276 m TF Eckart Lindner	Schneeschuhtour
23./24.02.	Bedrettotol, Basodino 3272 m TF Gerson Pfaff, Jürgen Kühnöl	Skitour

März

01./02.03.	Jungfrauoch – Blatten/Lötschental TF Hartmut Wolf	Skitour
07. - 09.03.	Großes Skitourenwochenende am Simplonpass Org. Harald Erbacher u. weitere TF	Skitour
08.03.	Klettereinsatz im Elsass, bei Leymen Ansprechpartnerin: Nicole Dahms	Klettern/ Naturschutz
15./16.03.	Wildhorn 3247 m TF Gerson Pfaff, Bastian Feifel	Skitour
15./16.03.	Wildhorn 3247 m TF Bernd Pagels	Schneeschuhtour
22. - 30.03.	JDAV / JuMa – Kletterwoche Buoux TF Ralf Hermann	Klettern
24. - 30.03.	Skidurchquerung der Hohen Tauern TF Thorsten Daum	Skitour

April

03.04.	Jahresmitgliederversammlung Ltg. Wolfgang Wagner	alle
04. - 06.04.	Klettern im Tessin TF Gisela Marquardt-Jarczyk, Lothar Jarczyk	Klettern
06.04.	Piz Sardona 3055m; Piz Segnas TF Hartmut Wolf	Skitour

06.04.	Grenzacher Buchswald TF Wolfgang Wagner	Wanderung
12./13.04.	Bergrettung für Kletterer und Bergsteiger Ltg. Ralf Hermann, Christopher Johansen	Kurs
12./13.04.	Gstellhorn im Simmental 2820m TF Markus Müller	Skitour
12./13.04.	Skitouren im Wildstrubelgebiet TF Dietrich Plaas	Skitour
18. - 20.04.	Aufbaukurs alpines Felsklettern Ltg. Jürgen Kühnöl, Ralf Hermann	Kurs
19.04.	Wegebau am Gempen Org. Gisela Marquardt-Jarczyk	Klettern/ Naturschutz
27.04.	MTB-Fahrtechnik Ltg. Peter Hohm	Kurs
26./27.04.	Chli Bielenhorn 2940m TF Christian Tritschler	Skitour

Mai

01. - 04.05.	Skitouren in der Adamello Gruppe TF Hartmut Wolf	Skitour
01. - 04.05.	Klettern in der Pfalz TF Christopher Johansen, Andi Frank	Klettern
10. - 13.05.	Rheinsteig TF Susi Furrer und Volker Klafki	MTB
17./18.05.	Petit Combin 3672 m TF Gerson Pfaff	Skitour
23. - 25.05.	Fluchthorn 3790 m, Strahlhorn 4190 m TF Christian Tritschler, Rupert Wagner	Skitour
24. - 26.05.	Rinderhorn 3448 m, Balmhorn 3698 m TF Markus Müller	Skitour
31.05./ 01.06.	Sektionswochenende Org. Volker Reil	Gemeinsame Veranstaltung

Juni

12. - 15.06.	Alpiner Basiskurs Ltg. Christian Tritschler, Jürgen Dessecker	Kurs
14./15.06.	Bouldern in Cresciano TF Andi Frank, Jürgen Kühnöl	Klettern
19. - 22.06.	Grundkurs Felsklettern Ltg. Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk	Kurs
19. - 22.06.	Grundkurs Eis Ltg. Andreas Maier, Christopher Johansen	Kurs
21.06.	Iffighorn 2378 m TF Eckart Lindner	Bergwanderung
21./22.06.	Tälli-Klettersteig TF Wolfgang Wagner	Klettersteig

28./29.06.	Hinter Tierberg 3447 m TF Bernd Pagels	Hochtour
28./29.06.	Anspruchsvolle Bergwanderung mit Kletterstellen bis II TF Christian Tritschler	Bergwanderung
29.06.	Val Terbi (Jura) TF Peter Hohm	MTB
29.06. - 05.07.	Brenta Klettersteige mit Gipfelbesteigungen TF Hartmut Wolf	Klettersteig

Juli

04. - 06.07.	JDAV / JuMa – Canyoning in der Massaschlucht, Wallis TF Ralf Hermann	Canyoning
05./06.07.	Fleckistock 3416 m TF Andi Maier	Hochtour
05./06.07.	Klettern im Bedrettot TF Andi Frank, Jürgen Kühnöl	Klettern
11. - 13.07.	Klein 3188 m / Gross Bigerhorn 3626 m, Balfrin 3783 m TF Christian Tritschler	Hochtour
17. - 20.07.	Klettertrainingscamp am Grimsel Ltg. Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk	Kurs
25. - 27.07.	Piz Palü 3905 m, Normalweg TF Christian Tritschler	Hochtour

Vorschau

06.09. - 27.09.	Lörracher Alpintage Siehe eigene Ausschreibung auf Seite 7	Gemeinsame Veranstaltung
19. - 21.09.	JDAV / JuMa – Envers L'Aiguille TF Ralf Hermann	Klettern
07./08.11.	Bishorn 4153 m, Normalweg TF Christian Tritschler	Hochtour

JUBILÄUMS-T-SHIRTS!!!!

Zum 75-jährigen Sektionsjubiläum bieten wir allen Mitgliedern und Interessierten ein besonderes Funktions-T-Shirt an. Sie werden für uns individuell von Chillaz produziert und zum vergünstigten Hammerpreis von nur 18,00 € verkauft.

Die T-Shirts verfügen über super Eigenschaften:

- Neueste Stoffentwicklung
- Bester Feuchtigkeitstransport
- Angenehmer Tragekomfort
- Geruchsneutral
- 098%-iger UV-Schutz
- für Allergiker geeignet



Alle T-Shirts sind mit dem DAV-Logo bedruckt und werden ab Frühjahr 2008 über **Eiselin-Sport Lörrach** und in der **Geschäftsstelle der Sektion** verkauft.

Beim Kauf eines T-Shirts unterstützt Ihr den Wegebau in den Klettergebieten des Basler Jura mit einem Euro.

Christians Sportshop

Grenzach-Wyhlen

www.christians-sportshop.de



Ihr Wintersportausrüster im Dreiländereck

Christians Sportshop

Markgrafenstr. 15 D-79639 Grenzach-Wyhlen

Tel./Fax: 0049 7624 982329 E-Mail: info@christians-sportshop.de

Di.-Fr. 9:00 - 12:30 Mo. - Fr. 15:00 - 18:30 Sa. 10:00-15:00

Kursprogramm Januar – Juli 08

Kursinhalte, Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Organisatorisches

Detaillierte Angaben findet Ihr in der Broschüre

„Ausbildungskonzept der Sektion Lörrach“ (in der Geschäftsstelle erhältlich).

Wenn Kurse als Voraussetzungen genannt sind, bedeutet dies immer,

dass die in diesen Kursen vermittelten Kenntnisse beherrscht werden müssen.

Anmeldungen

bis spätestens zum Anmeldeschluss schriftl. per E-Mail bei den Kursleitern vornehmen.

Kursgebühr

richtet sich nach der Dauer des Kurses und ist nach Teilnahmebestätigung durch den Kursleiter auf das Sektionskonto (s. S. 4) zu überweisen. Übernachtung und Fahrtkosten sind nicht enthalten. „Nichtmitglied“ ist, wer nicht Mitglied der Sektion Lörrach ist.

Aktuelles

(z.B. Terminänderung) ist auf der Homepage www.dav-loerrach.de nachzulesen.

Abkürzungen

Ltg. *Leitung*, LVS *Lawinen-Verschütteten-Suchgerät*, SG *Schwierigkeitsgrad*,

TZ *max. Teilnehmerzahl*

LVS-Sicherheitskurse

Die Teilnahme an einem Sicherheitstag zum Saisonbeginn ist für alle Skitourengeher, Snowboarder & Schneeschuhgeher, die an Sektionstouren teilnehmen möchten, verpflichtend. Die Inhalte aller Sicherheitstage sind identisch:

Übung des LVS-Einsatzes und der Verschüttetensuche.

Die Kurse finden wenn möglich im Schwarzwald statt.

Sa. 15.12.	<p>Sicherheitstag 1 im Schwarzwald Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgänger, TZ 12 Anmeldung bei H. Erbacher, E-Mail: haralderbacher@aol.com, Tel. 07621 / 57 61 72, Anmeldeschluss: 24.11. Ltg. Harald Erbacher, Bastian Feifel Kursgebühr 15,- €</p>
Sa. 15.12.	<p>Sicherheitstag 2 im Schwarzwald Für Teilnehmer der Kilimandscharo-Tour im Februar, TZ 8 Anmeldung bei G. Pfaff, E-Mail: gersonpfaff@web.de, Tel. 0761 / 376 54 Anmeldeschluss: 24.11. Ltg. Gerson Pfaff Kursgebühr 15,- €</p>
So. 06.01.	<p>Sicherheitstag 3 im Schwarzwald Für Skitourengeher, Snowboarder, TZ 8; Anmeldung bei H. Wolf, E-Mail: wolf-ski-berge@t-online.de, Tel. 07622 / 36 85 Anmeldeschluss: 30.12. Ltg. Hartmut Wolf Kursgebühr 15,- €</p>

So. 13.01.	Sicherheitstag 4 im Schwarzwald Für Skitourengeher, TZ 8 Anmeldung bei T. Daum, E-Mail: daum.sachsenheim@freenet.de, Tel. 07147 / 27 57 95 o. 0170 27 84 198 Anmeldeschluss: 23.12. Ltg. Thorsten Daum Kursgebühr 15,-- €
Sa. 19.01.	Sicherheitstag 5 im Schwarzwald Speziell für Schneeschuhgeher, TZ 12 Anmeldung bei A. Müller, E-Mail: allamueller@web.de, Tel. 07622 / 6 42 81 Anmeldeschluss: 10.01.08 Ltg. Alla Müller, Eckart Lindner Kursgebühr 15,-- €

Skikurse

Fr. - So. 18. - 20.01.	Basiskurs Variantenfahren Für fortgeschrittene Skifahrer, die Tiefschneefahren lernen oder ihre Tiefschneetechnik verbessern möchten, sowie als Vorbereitung auf die Skitourenkurse, findet voraussichtlich im Skigebiet Gargellen statt, überwiegend abseits der Piste; Voraussetzung: guter alpiner Skifahrer, Beherrschen des Parallelschwungs auf steilen Pisten, TZ 12 Anmeldung bei B. Eggert, E-Mail: eggert.bernd@gmx.de, Tel. 0711 / 889 43 99 Anmeldeschluss: 27.12.07 Ltg. Bernd Eggert, Thorsten Daum Kursgebühr: 65,-- € für Sektionsmitglieder, 90,-- € für Nichtmitglieder
Sa./So. 19./20.01. Sa./So. 26./27.01.	Skikurs: Von der Piste ins Gelände Wer schon immer mal auf Skitour wollte, aber nie das Gefühl los wurde: „ <i>Ich kann NUR Pistenskitifahren.</i> “ Oder wer schon mal auf Skitour war und ständig mit „schlechten“ Schneeverhältnissen gekämpft hat, der ist in diesem Kurs richtig. Inhalt: Verbesserung der Skitechnik auf der Piste, Erlernen des Fahrens im ungewalzten Gelände (Tiefschnee, verfahrenere Tiefschnee, Bruchharsch, etc.). Kursgebiet Melchsee-Frutt, jeweils mit einer Übernachtung im Skigebiet. Voraussetzung: „solides“ Skifahren auf der Piste und gute Kondition, TZ 10 Anmeldung bei G. Pfaff, E-Mail: gersonpfaff@web.de, Tel. 0761 / 376 54 Anmeldeschluss: 28.12.07 Ltg. Gerson Pfaff Kursgebühr: 75,-- € für Sektionsmitglieder, 100,-- € für Nichtmitglieder
Fr. - So. 25. - 27.01., Theorie am 17. und 18.01.	Grundkurs Skitouren Für gute alpine Skifahrer, die Interesse an Skitouren haben und die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten lernen möchten, Kursort Maighelshütte, Voraussetzung: Teilnahme an einem Kurs Variantenfahren oder entsprechende Kenntnisse, d.h. sicheres Skifahren im Tiefschnee und gute Kondition, TZ 10 Zwei zusätzliche Theorieabende am 17. und 18.01. sind Kursbestandteil. Anmeldung bei H. Erbacher, E-Mail: haralderbacher@aol.com, Tel. 07621 / 57 61 72 Anmeldeschluss: 03.01. Ltg. Harald Erbacher, Jürgen Kühnöl Kursgebühr: 65,00 €,-- für Sektionsmitglieder, 90,00 € für Nichtmitglieder

Sa. - Di. 02. - 05.02.	Aufbaukurs Skihochtouren Für alle Skitourengeher, die gerne lernen möchten, Skitouren selbständig zu planen und durchzuführen. Kursgebiet: Cristallinahütte (Tessin), Voraussetzung: Grundkurs Skitouren und Skitourenpraxis; TZ 6; Anmeldung bei H. Wolf, E-Mail: wolf-ski-berge@t-online.de, Tel. 07622 / 36 85 Anmeldeschluss: 15.01. Ltg. Hartmut Wolf Kursgebühr: 75,-- € für Sektionsmitglieder, 100,-- € für Nichtmitglieder
------------------------------	---

Schneeschuhkurs

Sa. - Di. 02. - 05.02.	Grundkurs Schneeschuhgehen Für alle, die das Tourengehen auf Schneeschuhen erlernen möchten: Technik-Training, Lawinenkunde, Verschüttetensuche, Tourenplanung. Voraussetzung: Gute Kondition und sicheres Bewegen in alpinem Gelände (Alpiner Basiskurs), TZ 12 Anmeldung bei A. Müller, E-Mail:allamueller@web.de, Tel. 07622 / 6 42 81 Anmeldeschluss: 15.01. Ltg. Alla Müller, Eckart Lindner Kursgebühr: € 75,-- für Sektionsmitglieder, € 100,-- für Nichtmitglieder
------------------------------	---

Eiskletterkurs

Sa. - So. 19. - 20.01.	Eisklettern für Anfänger Für alle, die im Sommer schon Erfahrung auf Gletschereis gesammelt haben, Steigeisengehen und Pickelinsatz sicher beherrschen und Interesse daran haben, gefrorene Wasserfälle (60 - 90 ° steil) zu erklettern. Inhalte: Frontalzackentechnik im Steileis, Einsatz der Eisgeräte, Sicherungstechnik, Standplatzbau und Einführung in den Vorstieg, Kursort nach Verhältnissen. Voraussetzung: Grundkurs Eis, Grundkurs Felsklettern oder gleichwertige Kenntnisse, gute Kondition für Ausbildungszeiten bis zu 7 Std., TZ 6 Anmeldung bei B. Pagels, E-Mail: bernd.pagels@bluewin.ch, Tel. +41 61 / 311 20 31 Anmeldeschluss: Fr. 21.12.2007 Ltg. Bernd Pagels, Andreas Maier Kursgebühr: 50,-- € für Sektionsmitglieder, 75,-- € für Nichtmitglieder
---------------------------	---

Bergrettungskurs

Sa./So. 12./13.04.	Bergrettung für Kletterer und Bergsteiger Für alle, die mit einem Seil auf Bergtour gehen und die Grundtechniken der behelfsmäßigen Bergrettung erlernen oder auffrischen möchten. Kursinhalte sind u.a. Ein-Mann-Bergetechnik, 2-Mann-Bergetechnik, Rückzugstechniken, Tragetechniken. Kursgebiet: Jura, TZ 8; Voraussetzungen: Felsklettern im 4. Grad (UIAA); Beherrschen grundlegender Seil- und Sicherungstechniken; Spaß an neuen Knoten und Improvisationen; Vorbesprechung und Theorieabend: 10.04. im SAK Lörrach (Jugendzentrum) Anmeldung bei R. Hermann, Tel. 07624 / 98 22 35, E-Mail: ralf.hermann@syngenta.com Anmeldeschluss: 19.03. Ltg. Ralf Hermann, Christopher Johansen Kursgebühr: € 50,-- für Sektionsmitglieder, € 75,-- für Nichtmitglieder
-----------------------	---

Alpiner Basiskurs

Do. - So. 12. - 15.06.	<p>Alpiner Basiskurs Für alpine Neulinge, die Interesse an Bergtouren haben und dazu notwendige Kenntnisse und Fertigkeiten erlernen möchten; Kursort: Sustlihhütte, Urner Alpen; <u>Voraussetzung:</u> Gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 Std., TZ 10; Anmeldung bei C. Tritschler, Tel. 0041 61 / 331 20 46, E-Mail: christian.tritschler@novartis.com Anmeldeschluss: 21.05. Ltg. Christian Tritschler, Jürgen Dessecker Kursgebühr: € 75,00 für Sektionsmitglieder, € 100,00 für Nichtmitglieder</p>
------------------------------	---

Felskletterkurse

Fr. - So. 18. - 20.04.	<p>Aufbaukurs alpines Felsklettern Für alle, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Felsklettern erweitern und verbessern möchten; Kursort: Martinswand, Elsaß, Übernachtung Refuge Trois Four; Kursinhalte sind v.a. Legen mobiler Sicherungen, Sicherungstechnik und Seilhandlung in alpinen Mehrseillängenrouten, Verbesserung der Klettertechnik; <u>Voraussetzung:</u> Teilnahme an einem Grundkurs Felsklettern und Kletterpraxis in gut abgesicherten Routen, sicherer Vorstieg im SG 5a sowie Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 Std., TZ 8; Anmeldung bei J. Kühnöl, Tel. 07621 / 16 59 06, E-Mail: juergenkuehnol@web.de Anmeldeschluss: 31.03. Ltg. Jürgen Kühnöl, Ralf Hermann Kursgebühr: € 65,- für Sektionsmitglieder, € 90,- für Nichtmitglieder. Mit der Kursgebühr ist eine Anzahlung von 30,00 € für Übernachtungskosten zu leisten.</p>
Do. - So. 19. - 22.06.	<p>Grundkurs Felsklettern Für alle, die gerne Felsklettern erlernen möchten; Kursort nach Verhältnissen, voraussichtl. in den Urner Alpen; <u>Voraussetzung:</u> Teilnahme an einem alpinen Basiskurs, Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 Std., TZ 10; Anmeldung bei G. Marquardt-Jarczyk, Tel. 07621 / 94 93 65, E-Mail: gljarczyk@gmx.de Anmeldeschluss: 24.05. Ltg. Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk Kursgebühr: € 75,- für Sektionsmitglieder, € 100,- für Nichtmitglieder</p>
Do. - So. 17. - 20.07.	<p>Klettertrainingscamp am Grimsel Für Kletterer, die ihre im Grundkurs erworbenen Kletter- und Sicherungskennnisse verbessern und vertiefen möchten. Das Ziel des Kurses ist die sichere und zügige Begehung von abgesicherten Mehrseillängenrouten im Wechselvorstieg. Kurze Ausbildungseinheiten im Wechsel mit viel Klettertraining; <u>Voraussetzung:</u> Teilnahme an einem Grundkurs Felsklettern und mindestens 1 Jahr Kletterpraxis, Kletterkönnen ab SG 4a im Vorstieg sowie Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 Std., TZ 8; Anmeldung bei G. Marquardt-Jarczyk, Tel. 07621 / 94 93 65, E-Mail: gljarczyk@gmx.de - Anmeldeschluss: 19.06. Ltg. Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk Kursgebühr: € 75,- für Sektionsmitglieder, € 100,- für Nichtmitglieder</p>

Hochtourenkurse

Do. - So. 19. - 22.06.	<p>Grundkurs Eis Für alle, die bereits im alpinen Gelände unterwegs waren und die Grundlagen der Begehung von Gletschern einschließlich der Rettungstechniken bei Spaltensturz erlernen möchten, Kursort nach Verhältnissen; <u>Voraussetzung:</u> Teilnahme an einem alpinen Basiskurs oder entsprechende Kenntnisse, gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 8 Std., TZ 10 Anmeldung bei A. Maier, Tel. 07621 / 79 33 66, E-Mail: amaier1@gmx.de Anmeldeschluss: 28.05. Ltg. Andreas Maier, Christopher Johansen Kursgebühr: € 75,- für Sektionsmitglieder, € 100,- für Nichtmitglieder</p>
------------------------------	---

MTB-Kurs

So. 27.04.	<p>MTB-Fahrtechnik Fahrtechniktraining in Lörrach und Umgebung, TZ 8 Anmeldung bei P. Hohm, E-Mail: peterhohm@web.de, Tel. 07621 / 16 59 82 Anmeldeschluss: 05.04. Ltg. Peter Hohm Kursgebühr: € 15,- für Sektionsmitglieder, € 25,- für Nichtmitglieder</p>
------------	---

Anzeige

- Systemlösungen - Sondermaschinen



weisser

wb

Weisser – Bärwinkel GmbH
In der Teichmatt 16
79689 Maulburg

Tel: 07622 / 688 37 – 0
Fax: 07622 / 688 37 – 29
www.weisser-baerwinkel.de

- Apparatebau - Walzenherstellung

Bewertung von Touren

Eine ausführliche Beschreibung kann auf unserer Homepage www.alpenverein-loerrach.de (Formulare) eingesehen werden. Hier folgt eine Kurzfassung:

Bergwanderungen

B: *Bergwanderer* - Wanderwege ohne besondere technische Schwierigkeiten

EB: *Erfahrene Bergwanderer* - einzelne Passagen weglos (z.B. Blockfelder)

BG: *Berggänger* - mehrere weglose Passagen, unfallträchtige Einzelstellen

Berg-, Hoch- und Skitouren

L: *leicht* - Berg: einfache Fels- u. Gletscherpassagen; Ski: unter 28°, keine Abrutschgefahr

WS: *wenig schwierig* - Berg: z.T. steile Fimfelder/Gletscher, Fels bis Schwierigkeit II Ski: um 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, kurze Steilstufen, Spitzkehren nötig

ZS: *ziemlich schwierig* - Berg: erhebliche technische Anforderungen, Fels bis Schwierigkeit III⁺; Ski: ab 35°, längere Rutschwege mit Schwellen, kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, Engpässe kurz, aber steil

S: *schwierig* - Berg: sehr steile Hänge, zerrissene Gletscher, Fels bis IV-V; Ski: ab 40° lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend, Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, Engpässe lang und steil

SS: *sehr schwierig* - Ski: ab 45°, Rutschwege in Steilstufen abbrechend, allgemein sehr steil, Engpässe lang und sehr steil

MTB-Touren

L: *leicht* - keine besonderen Anforderungen, gute Fahr(rad)straßen

M: *mittelschwer* - Wege mäßiger Qualität, geringes Gefälle, kleine Hindernisse

S: *schwer* - Wege schlechter Qualität, Singletrails, steil, Tragepassagen

SS: *sehr schwer* - Höchstanforderungen an technisches Können und Psyche

Klettersteige

L: *leicht* - keine besonderen techn. Anforderungen, Sicherungen u. Tritthilfen immer vorhanden, mäßig steiles Felsgelände

M: *mittelschwer* - Sicherungen und Tritthilfen vorhanden, Armkraft erforderlich, steiles bis sehr steiles Felsgelände

S - SS: *schwer - sehr schwer* - nicht durchgängig gesichert u. mit Tritthilfen versehen, z.T. Klettertechnik erforderlich, Gelände siehe **M**

Kletter- und Eisklettertouren

Die klettertechnischen Anforderungen werden gem. der **franz. Skala**, die eisklettertechnischen Anforderungen gem. der **WI-Skala** für jede Tour angegeben. Diese Anforderungen müssen von den Teilnehmern im Vorstieg beherrscht werden.

Keine dieser Bewertungen sagt etwas über die konditionellen Anforderungen aus. Diese müssen den zu überwindenden Höhenmetern und der reinen Geh-, Fahr- oder Kletterzeit entnommen werden. Jeder Tourenführer gibt über die von ihm geführten bzw. organisierten Touren gerne Auskunft.

Tourenprogramm nach Disziplinen Januar bis Juli 08

Anmeldungen bei den Tourenführern

1-tägige Touren: bis 3 Tage vorher oder Anmeldeschluss

mehrtägige Touren: bis 2 Wochen vorher oder Anmeldeschluss

Teilnehmergebühren

Für Sektionstouren ist eine Gebühr von 5 €/Tag vor Tourenbeginn zu entrichten.

Terminänderungen u. sonstige aktuellen Informationen

siehe Homepage www.alpenverein-loerrach.de

Teilnahmebedingungen

zu den Sektionstouren: Kurzfassung siehe dieses Heft auf Seite 52; oder ausführlich auf unserer Homepage www.alpenverein-loerrach.de und in der Geschäftsstelle

Abkürzungen

ABK *Alpiner Basiskurs*, GK *Grundkurs*, h *Stunde*, Hm *Höhenmeter (Höhendifferenz)*, K1 *Klettern*, Org. *Organisation*, TF *Tourenführer*, TG *Teilnehmergebühr*, TN *Teilnehmer*, TZ *max. Teilnehmerzahl*, ÜN *Übernachtung*, O, S, W, N *Himmelsrichtungen*, „4a - 6b“, B, EB, BG, L, WS, ZS, M, S, SS, WI *Schwierigkeitsgrade* (siehe „Bewertung von Touren“ auf Seite 44)

Höhenbergsteigen

Sa. - Sa. 02. - 16.02.	Sektionstour Kilimandscharo 5895 m und Mt. Meru 4566 m Einer der „seven summits“ und höchster Berg Afrikas. Die Tour ist ausgebucht. TF Wolfgang Wagner (DrWagnerWolfgang@aol.com)	L Akklimation
------------------------------	--	-------------------------

Eisklettern

Sa./So. 15./16.12. 2007 (Anreise ev. Freitag)	Eisklettern Gebiet nach Verhältnissen Voraussetzung: Selbstständiges, unbetreutes Eisklettern Anmeldeschluss: 30.11. TF Bernd Pagels (bernd.pagels@bluewin.ch)	WI 3 - 4 TZ 5 TG 10 €
Sa./So. 09./10.02.	Sulwald Eisklettern in Ein- oder zwei Seillängenrouten, möglichst selbständig, Gebiet nach Verhältnissen, bevorzugt Kiental und Sulwald. TF Andi Maier (amaier1@gmx.de)	WI 3 - 5 TZ 5 TG 10 €

Skitouren

So. 13.01.	St. Stephan – Wistätthorn 2362 m 1400 Hm Aufstieg / 5 h TF Dietrich Plaas (sabine.plaas@mail.pcom.de)	WS TZ 7 TG 5 €
So. 13.01.	Wissmilien 2483m Vom Walensee/Unterterzen mit den Bergbahnen auf den Maschgenkamm, Anstiege 950 Hm; Abfahrten 2500 Hm TF Hartmut Wolf (wolf-ski-berge@t-online.de)	WS TZ 10 TG 5 €

Sa. 19.01.	Alpiglemären Westgipfel 2044 m – Ochsen 2188 m Von der Hengstkurve über die Alp Frilismad auf den Westgipfel des Alpiglemären. Abfahrt über die Nordwestflanke und Querung zur Alp Oberalpigle. Von dort (abschließend zu Fuß) zum Gipfel des Ochsen. Abfahrt über die herrliche Südwestflanke. Gesamt ca. 1300 Hm. TF Harald Erbacher (haralderbacher@aol.com)	WS TZ 8 TG 5 €
Sa. 27.01.	Männliflue 2652 m Von Fildrich über Mittelberg - Oberberg und SW-Flanke zum Gipfel (ca. 1300 Hm). TF Bastian Feifel, Christian Tritschler (bfeifel@imail.de)	ZS TZ 7 TG 5 €
Fr. - So. 01. - 03.02.	Skiplus Davos/Klosters Mit Bergbahnen und wenig Aufstieg (600 Hm) zu langen Riesenabfahrten (2000 Hm). Voraussetzung ist sicheres Parallelschwingen Anmeldeschluss: 28.01.08 TF Thorsten Daum, Bernd Eggert (eggert.bernd@gmx.de)	TZ 12 TG 15 €
Sa. 02.02.	Hagelstock 2182 m Chäppelberg (Riemenstalden) - Lidernenhütte - Spilauer See - Hagelstock. Abfahrt (SS!) nach N über Rotenbalm ins Riemenstaldner Tal (ca. 1000 Hm). Alternativ: Mutteristock (ZS+) TF Bastian Feifel, Jürgen Kühnöl (bfeifel@imail.de)	WS+ Abfahrt SS TZ 8 TG 5 €
Sa. 09.02.	Galmschibe 2425 m 1100 Hm, auch für Anfänger geeignet (GK Skitouren) TF Jürgen Kühnöl (juergenkuehnoel@web.de)	WS- TZ 8 TG 5 €
So. 10.02.	Hohniesen 2454 m ab Säge (ca. 1100 m) über Meienfallseeli zum Gipfel; im Gipfelbereich ausgesetzt, Abfahrt über Chirel zurück zur Säge (Überschreitung), Gesamtaufstiegshöhe 1350 Hm. TF Sabine Plaas (sabine.plaas@mail.pcom.de)	WS- TZ 8 TF 5 €
Sa. 16.02.	Mutteristock 2294m Vom Wäggitaler See über die Alp Rinderweid und den Südwestkamm, 1380 Hm / ca. 4 h Aufstieg Achtung: Wir fahren sehr sehr früh los!!! TF Harald Erbacher (haralderbacher@aol.com)	WS TZ 6 TF 5 €
Sa./So. 16./17.02.	Allalinhorn 4027m ab Längflue 1150 Hm Anstieg; 2200 Hm Abfahrt TF Hartmut Wolf (wolf-ski-berge@t-online.de)	ZS TZ 7 TG 10 €
Sa./So. 23./24.02.	Bedrettototal, Basodino 3272 m Sa: Anreise nach Ossasco/All Acqua, Aufstieg zur Cap. Cristalina 1200 Hm, weiter zum Gipfel (+ 300 Hm, S). Übernachtung auf der Cap. Cristalina. So: Abfahrt zur Robiei (S), Aufstieg zum Basodino (1400 Hm, WS-), zurück ins Bedretto über den Passo S. Giacomo (S). TF Gerson Pfaff, Jürgen Kühnöl (gersonpfaff@web.de)	S TZ 8 TG 10 €
Sa./So. 01./02.03.	Jungfraujoch – Louwihorn 3773 m – Hollandiahütte – Ebnefluh 3962 m – Lötschenlücke – Blatten/Lötschental Fahrt evtl. ab Basel per Bahn (Rundfahrбилlette) TF Hartmut Wolf (wolf-ski-berge@t-online.de)	WS TZ 7 TG 10€

Fr. - So. 07. - 09.03.	Großes Skitourenwochenende am Simplonpass Vom Simplonpass (2000 m) aus gibt es vom Staldhorn (2463m, L) bis zum Monte Leone (3553 m, WS+) eine Vielzahl leichter und mittelschwerer Gipfel zu entdecken. Wir freuen uns über Eigeninitiativen von Nicht-Tourenführern! Unser Quartier ist das Simplon-Hospiz mit 4-er Zimmern und Lagerplätzen. Org. Harald Erbacher (haralderbacher@aol.com), mehrere Tourenführer	L – ZS TZ 25 TG 15 €
Sa./So. 15./16.03.	Wildhorn 3247 m Sa: Anreise nach Lenk (BO) und Aufstieg zur Wildhornhütte (ca. 1000 Hm), So: Aufstieg zum Wildhorn (950 Hm), zurück nach Lenk. TF Gerson Pfaff, Bastian Feifel (gersonpfaff@web.de)	WS/ZS TZ 9 TG 10 €
Mo. - So. 24. - 30.03.	Skidurchquerung der Hohen Tauern - mit Dreiherrnspitze, Grobvenediger, Hoher Sonnblick und Großglockner. <u>Voraussetzung:</u> Sehr guter alpiner Skifahrer, gute Kondition für tägl. Anstiege bis 1000 Hm, Kenntnisse d. Spaltenbergung, Dauer 5-6 Tage ÜN auf DAV-Hütten, Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Bus & Bahn. Anmeldung bis 14.01.08 TF Thorsten Daum (daum.sachsenheim@freenet.de)	S TZ 4 TG 25 - 30 €
So. 06.04.	Piz Sardona 3055 m, Piz Segnas ab Flims/ Bergbahn Casongrat; 900 Hm Anstieg; 2200 Hm Abfahrt TF Hartmut Wolf (wolf-ski-berge@t-online.de)	WS TZ 8 TG 5€
Sa. Abend - So. 12./13.04.	Gstellihorn im Simmental 2820 m Sa. Abend Anfahrt, Tour am So. 1600 Hm TF Markus Müller (veloziped.markus@debitel.net)	WS TZ 8 TG 5€
Sa./So. 12./13.04.	Skitouren im Wildstrubelgebiet von der Lämmerenhütte aus z.B. Lötschental – Hockenhorn – Leukerbad – Lämmerenhütte o. Lämmerenhütte – Wildstrubel, Abfahrt je nach Verhältnissen TF Dietrich Plaas (sabine.plaas@mail.pcom.de)	ZS- TZ 8 TG 10€
Sa./So. 26./27.04.	Chli Bielenhorn 2940m Aufstieg 2,5 h, Stützpunkt: Albert-Heim-Hütte TF Christian Tritschler (christian.tritschler@novartis.com)	WS TZ 5 TG 10 €
Do. - So. 01. - 04.05.	Skitouren in der Adamello Gruppe Vom Tonalipass zum Rif. Citta di Trento Gipfelziele: Adamello 3554 m, Lobbia Alta 3195 m; Cresta Croce 3276 m, Monte Mandron 3283 m TF Hartmut Wolf (wolf-ski-berge@t-online.de)	WS+/ZS- TZ 8 TG 20€
Sa./So. 17./18.05.	Petit Combin 3672 m Sa: Anreise nach Fionnay und Aufstieg zur Cabane de Panossiere (ca. 1200 Hm). So: Aufstieg zum Gipfel (ca. 1000 Hm). <u>Voraussetzungen:</u> Grundkurs Eis oder vergleichbare Kenntnisse. Gute Kondition. TF Gerson Pfaff (gersonpfaff@web.de)	WS/ ZS TZ 4 TG 10 €
Fr. - So. 23. - 25.05.	Fluchthorn 3790 m, Strahlhorn 4190 m Stützpunkt Britanniahütte 3030 m, Aufstieg ca. 4 h (Fluchthorn) bzw. 5 h (Strahlhorn) TF Christian Tritschler, Rupert Wagner (christian.tritschler@novartis.com)	WS TZ 3 TG 15 €
Sa. - Mo. 24. - 26.05.	Rinderhorn 3448 m, Balmhorn 3698 m 1860 Hm, sehr gute Kondition TF Markus Müller (veloziped.markus@debitel.net)	ZS TZ 8 TG 10€

Schneeschuhtouren

Sa. 19.01.	Schneeschuhtour im Jura Voraussichtl. Hasenmatt 1.445 m oder Hohe Winde 1.204 m TF Rupert Wagner (rupert.wagner@mountains.de)	L TZ 8 TG 5 €
Sa. 26.01.	Schneeschuhtour auf einen 3.000er Gemeinschaftstour (Vorbereitungstour für die Sektionstour Kilimandscharo im Febr.) TF Wolfgang Wagner (drwagnerwolfgang@aol.com)	WS TZ 8 TG 5 €
So. 27.01.	Schrattenflue (Hengst) 2092 m Tour im Entlebuch, 6 h, 1000 Hm, <u>Voraussetzung:</u> Erfahrung auf Schneeschuhwanderungen, Teilnahme an einem Schneeschuhsicherheitsstag, gute Kondition Anmeldeschluss: 18.01.08 TF Bernd Pagels (bernd.pagels@bluewin.ch)	WS TZ 6 TG 5 €
Fr./Sa. 08./09.02.	Schneeschuhdurchquerung Melchsee-Frutt Mit Gipfel Rotsandnollen 2700 m Übernachtung: Engstlenalp, für erfahrene Schneeschuheger mit Kenntnissen in Lawinenkunde TF Rupert Wagner (rupert.wagner@mountains.de)	WS TZ 6 TG 10 €
Sa. 23.02.	Rothorn 2276 m Wanderung bei Lenk, 450 Hm Aufstieg, 1100 Hm Abstieg, ca. 6 h Anmeldeschluss: 21.02.08 Vorbereitung: 21.02.08, 20.00 Uhr TF Eckart Lindner (eckart.lindner@poyry.com)	L TZ 8 TG 5 €
Sa./So. 15./16.03.	Wildhorn 3247 m Hochtour Sa: Aufstieg von der Iffigenalp zur Wildhornhütte SAC, 3 h, 800 Hm So: Wildhorn, 3,5 h, 1000 Hm; Abstieg zur Wildhornhütte und zur Iffigenalp, 4,5 h. <u>Voraussetzung:</u> Erfahrung auf anspruchsvollen Schneeschuhwanderungen, Schneeschuhsicherheitsstag, Grundkurs Eis, gute Kondition Anmeldeschluss: 09.03.08 TF Bernd Pagels (bernd.pagels@bluewin.ch)	L+ TZ 4 TG 10 €

Bergwanderungen / -touren

So. 06.04.	Grenzacher Buchswald Treffpunkt 10 Uhr Parkplatz Rührberg, einzigartige Waldlandschaft oberhalb von Wyhlen und Grenzach, 4-stündige Wanderung mit naturkundlicher Führung TF Wolfgang Wagner (drwagnerwolfgang@aol.com)	B
Sa. 21.06.	Iffighorn 2378 m Bergwanderung von der Iffigenalp über Iffigsee und Iffighorn zum Naturschutzgebiet Hohberg, ca. 6 h Gehzeit, ca. 800 Hm Auf- und Abstieg, Anmeldeschluss 19.06.08 Vorbereitung 19.06.08, 20.00 Uhr TF Eckart Lindner (eckart.lindner@poyry.com)	EB TZ 8 TG 5 €

Sa./So. 28./29.06.	Anspruchsvolle Bergwanderung mit Kletterstellen bis II Sa: ab Oberalppass 2044 m über Pazzolastock 2743 m, Rossbodenstock 2836 m, Piz Parlet 2767 m, Piz Tuma 2784 m, Piz Badus 2928 m, Piz Tagliola 2708 m, Lolepass 2399 m, Oberalppass 2044 m, ca. 7 h So: Maighelshütte – Piz Cavradi 2612 m – Tschamut – mit Bahn zurück zum Oberalppass, ca. 4 h Die Tour ist für TN des ABK 07 zur Vertiefung des Erlernten, bei weniger als 5 TN auch für andere Sektionsmitglieder mit entspr. Erfahrung. TF Christian Tritschler (christian.tritschler@novartis.com)	T5 TZ 5 TG 10 €
-----------------------	---	------------------------------

Canyoning

Fr. - So. 04. - 06.07.	JDAV / JuMa – Canyoning in der Massaschlucht, Wallis (CH) Begehung der Massaschlucht, dem Ablauf des Aletschgletschers. Feucht-fröhliches Vergnügen: laufend-kletternd-abseilend-rutschend geht es ca. 3,5 km die Schlucht hinunter (6 h, 500 Hm). ÜN im Zelt. So: je nach Wetter Klettersteig, Klettern, Wandern oder Faulenzen. Gute Kondition notwendig. TF Ralf Hermann (ralf.hermann@mail.pcom.de)	TZ 8 keine TG
------------------------------	---	------------------

Klettersteig

Sa./So. 21./22.06.	Tälli-Klettersteig von Engstlenalp zur Tällihütte – ÜN – Tällisteig (ältester Schweizer Klettersteig) – Tällistock – Engstlenalp Klettersteigerfahrungen vorausgesetzt: mittlerer Schwierigkeitsgrad TF Wolfgang Wagner (drwagnerwolfgang@aol.com)	S/BG TZ 10 TG 10 €
So. - Sa. 29.06. - 05.07.	Brenta Klettersteige mit Gipfelbesteigungen Durchquerung der gesamten Gebirgsgruppe Klettersteige: Bocchette Alte, Centrale, Sentiero Ideale; SOSAT u.a.; Gipfelziele: Cima Groste, Sella, Prato Fiorito, Cima Brenta Anmeldeschluss: 15.06.08 TF Hartmut Wolf (wolf-ski-berge@t-online.de)	WS+/ZS TZ 8 TG 35 €

Klettern

Sa. 08.03.	Klettereinsatz im Elsass, bei Leymen Pflegearbeiten in einem ehemaligen Steinbruch, in Zusammenarbeit mit Pro Natura Basel Ansprechpartnerin: Nicole Dahms (nicole-sdahms@web.de)	TZ 10 5 Kletterer 5 Helfer/ -innen
22. - 30.03. (Oster- woche)	JDAV / JuMa – Kletterwoche Buoux Klettern in südfranzösischem Fels im 5. - 8. Grad (UIAA). Es stehen versch. Klettergebiete zur Verfügung. Für alle, die Spaß an sonnigen Felsen und lustigen Leuten haben. ÜN auf dem Zeltplatz in Apt (Zelt oder gemieteter Wohnwagen). TF Ralf Hermann (ralf.hermann@mail.pcom.de)	ab 5b TZ 10 keine TG
Fr. - So. 04. - 06.04.	Klettern im Tessin Zum Auftakt der Klettersaison fahren wir diesmal ins Tessin, wo es Routen in allen SG gibt. Anreise Freitag am frühen Nachmittag. Anmeldeschluss: 18.03.08 TF Gisela Marquardt-Jarczyk, Lothar Jarczyk (gljarczyk@gmx.de)	3c – 6a TZ 10 TG 15 €

Sa. 19.04.	Wegebau am Gempen Aktion in Zusammenarbeit mit der IG Klettern Basler Jura. Alle Kletterer sind eingeladen, am Gempen einmal in anderer Weise als üblich aktiv zu werden. Anschließend zünftige Fete. Org. Gisela Marquardt-Jarczyk (gljarczyk@gmx.de)	Kondition für 6 Std.
Do. - So. 01. - 04.05.	Klettern in der Pfalz Klettern an den Buntsandsteinen TF Christopher Johansen, Andi Frank (johansen.c@web.de)	ab 4c TZ 10 TG 20 €
Sa./So. 14./15.06.	Bouldern in Cresciano Das Boulderparadies im Tessin TF Andi Frank, Jürgen Kühnöl (juergenkuehnoel@web.de)	ab 5b TZ 15 TG 10 €
Sa./So. 05./06.07.	Klettern im Bedrettot wunderschöne Granitkletterei TF Andi Frank, Jürgen Kühnöl (juergenkuehnoel@web.de)	ab 5c TZ 5 TG 10 €
Fr. - So. 19. - 21.09.	JDAV / JuMa – Envers L'Aiguille, Klettern auf der Sonnenseite des Mont Blanc. Granitklettereien hinter der Envers-Hütte zwischen 2200 und 2700 m (gute Kondition). 2 - 10 SL im 5. - 7. Grad (UIAA). TF Ralf Hermann (ralf.hermann@mail.pcom.de)	5b - 6b TZ 10 <u>keine</u> TG

Hochtouren

Sa./So. 28./29.06.	Hinter Tierberg 3447 m (Hochtour am Sustenpass) Sa: Von Schwendi mit Triftbahn und über die Hängebrücke zur Trifthütte SAC, 4,5 h, 1200 Hm. So: Hinter Tierberg, 3,5 h, 1000 Hm; Abstieg zur Trifthütte und zur Bergstation der Triftbahn 4,5 h. <u>Voraussetzung:</u> Alpiner Basiskurs, Grundkurs Eis, gute Kondition Anmeldeschluss: 06. 06.08 TF Bernd Pagels (bernd.pagels@bluewin.ch)	T4, WS TZ 4 TG 10 €
Sa./So. 05./06.07.	Fleckistock 3416 m Sa: Von der Göschenalpstraße zur Voralphütte (2120 m), 800 Hm, 2,5 h. So: Aufstieg über die Fluelücke (Couloir bis 45°) und den steilen SE-Grat in alpiner Kletterei auf den Gipfel, 5 – 6 h (1300 Hm). Abstieg: über die SW-Rippe, 3,5 h bis Hütte, 1,5 h bis Parkplatz. Gute Kondition und alpines Klettern im 3. Grad erforderlich. TF Andi Maier (amaier1@gmx.de)	WS+ (Kl 2 - 3) TZ 4 TG 10 €
Fr. - So. 11. - 13.07.	Klein 3188 m u. Gross Bigerhorn 3626 m, Balfrin 3783 m Stützpunkt Bordierhütte 2886 m, Aufstieg ca. 5 h. Diese Tour ist gedacht für Teilnehmer des Basiskurses 2007 zur Vertiefung des Erlernenen. Bei weniger als 4 Teilnehmern auch für andere Sektionsmitglieder mit entsprechender Erfahrung. TF Christian Tritschler (christian.tritschler@novartis.com)	ZS- TZ 4 TG 15 €
Fr. - So. 25. - 27.07.	Piz Palü 3905 m, Normalweg Stützpunkt Diavolezza 3000 m, Aufstieg ca. 4 h. Diese Tour ist gedacht für Teilnehmer eines Alpiner Basiskurses der letzten Jahre mit entsprechender Qualifikation eines weiterführenden Kurses (Fels-, Eiskurs oder entsprechender Vertiefungstouren). Bei weniger als 4 Teilnehmern auch für andere Sektionsmitglieder mit entsprechender Erfahrung. TF Christian Tritschler (christian.tritschler@novartis.com)	ZS TZ 4 TG 15 €

Fr./Sa. 07./08.11.	Bishorn 4153 m, Normalweg Stützpunkt Cabane de Tracuit 3265 m Diese Tour ist gedacht für Teilnehmer des Basiskurses 2007 zur Vertiefung des Erlernenen. Bei weniger als 4 Teilnehmern auch für andere Sektionsmitglieder mit entsprechender Erfahrung. TF Christian Tritschler (christian.tritschler@novartis.com)	ZS- TZ 4 TG 10 €
-----------------------	--	-------------------------------

MTB

Sa. - Di. 10. - 13.05.	Rheinsteig pro Tag ca. 80 km; 1800 Hm Anmeldung bis 15.4. TF Susi Furrer und Volker Klafki (sufurrer@web.de)	S TZ 6 TG: 20 €
So. 29.06.	Val Terbi (Jura) ca. 50 km, 1200 Hm TF Peter Hohm (peterhohm@web.de)	S TZ 8 TG 5 €

Gemeinsame Veranstaltungen

Do. 03.04.	Jahresmitgliederversammlung	TZ alle
Sa./So. 31.05./01.06.	Sektionswochenende Anmeldung bei Volker Reil (vreil@gmx.de)	TZ alle
Sa. - Sa. 06. - 27.09.	Lörracher Alpintage diverse Veranstaltungen anlässlich unseres 75-jährigen Vereinsjubiläums (siehe auch Seite 7)	TZ alle und viele Gäste

Anzeige



Weine Spirituosen und Getränke

Schwarzwaldstraße 17, 79539 Lörrach

Telefon +49 7621/4 70 80, Fax +49 7621/4 70 82, info@weinspeck.de

Filialen in Lörrach: Turmstraße 23 und Migros Am Alten Markt

Teilnahmebedingungen zu Sektionstouren

Allgemeines:

Alle Bergsportarten gehören zu den Risikosportarten. Jeder Teilnehmer hat die Verpflichtung, sich über die konditionellen und technischen Voraussetzungen zu informieren und diese bei Teilnahme zu erfüllen.

Teilnehmer:

An Sektionstouren kann jedes Sektionsmitglied teilnehmen, das die geforderten Voraussetzungen erfüllt. Auch Gäste sind willkommen, sofern sie die Voraussetzungen mitbringen. Sektionsmitglieder haben bei begrenzter Teilnehmerzahl Vorrang. Über die endgültige Teilnahme entscheidet der Tourenführer.

Anreise und Fahrtkosten:

Die Anreise zu Sektionstouren erfolgt i.d.R. in Fahrgemeinschaften oder im Sektionsbus. Richtwerte für Fahrtkosten sind: 0,25 €/km/Pkw bzw. 0,45 €/km im Bus. Die Kostenerstattung für die Fahrer wird vom Tourenführer geregelt.

Anmeldung:

Für die Teilnahme bei allen im Programm ausgeschriebenen Sektionstouren ist eine rechtzeitige Anmeldung beim Tourenführer erforderlich. Anmeldeschluss ist, falls kein Datum angegeben, bei *mehrtägigen Touren 2 Wochen* vor Tourenbeginn und bei *Tagestouren 3 Tage* vor Tourenbeginn.

Gebühren:

Die im Tourenprogramm vermerkten Gebühren von 5 €/Tag sind vor Tourenbeginn an den Tourenführer zu entrichten.

Kostenerstattung:

Für Jugendliche bis 18 Jahre, für Schüler, Auszubildende und Studenten bis 27 Jahre werden bei Teilnahme an Sektionstouren bis zu 50% der Kosten für Fahrt, Aufsteighilfen und Übernachtung durch die Sektion erstattet. Ein Antrag hierfür ist über den Tourenführer an den Schatzmeister zu richten.

Vorbesprechung:

Zu jeder Sektionsveranstaltung findet eine Vorbesprechung am Donnerstag vor Tourenbeginn in der Rot-Weiss-Gaststätte in Lörrach statt. Ausnahmen von dieser Regel werden vom jeweiligen Tourenführer bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Ausrüstung:

Die notwendige persönliche Ausrüstung für jede Sektionstour wird vom Tourenführer bei der Vorbesprechung genannt und ist von den Teilnehmern mitzubringen. In der Geschäftsstelle steht für Sektionsmitglieder Ausrüstung in begrenzter Anzahl zum Ausleihen zur Verfügung. Die Ausleihbedingungen können dort erfragt oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Durchführung:

Der Tourenführer entscheidet, ob eine Tour wegen besonderer Verhältnisse abgeändert oder abgebrochen wird. Er bestimmt die Seilschaften und die Seilersten. Der Tourenführer kann jeden von einer Sektionstour ausschließen, der sich eigen-

mächtig von der Gruppe trennt, sich nicht an die Anordnungen des Tourenführers hält oder andere Teilnehmer durch sein Verhalten gefährdet. Er kann vor Tourenbeginn jeden von der Teilnahme ausschließen, der unzureichend ausgerüstet ist oder den technischen und/oder konditionellen Anforderungen der Tour nicht gewachsen

zu sein scheint. Diesbezügliche Streit- und Zweifelsfälle werden vom Tourenreferat im Einzelfall auf Antrag (durch den Tourenführer oder betroffene Teilnehmer) behandelt.

Ausführliche Beschreibung der Teilnahmebedingungen: www.dav-loerrach.de oder in der Geschäftsstelle.

Anzeige





Wir Helden des Raimeux

Standplatzbau

Anfänger-Kletterkurs – Gruppe A

Nach einem verregneten Christi-Himmelfahrt-Morgen wagten wir am Nachmittag den Kletter-Einstieg am Pelzli. Erste Kletterübungen, Knotenkunde und Abseiltests standen auf dem Programm. Für die absoluten Kletter-Neulinge hieß es, auf den Halt ihrer Füße zu vertrauen und beim Abseilen die „Höhen“-Angst zu überwinden. Die fortgeschrittenen Anfänger warteten indes insgeheim ungeduldig auf schwierigere Aufgaben. Besonders der Jungstar konnte es kaum erwarten, die Wände rauf und runter zu kraxeln. Allerdings musste er sich bis zum nächsten Tag gedulden, denn beim Abseilakt setzte wieder Dauerregen ein.

Egerkinger Platte – Vertrauen auf die Reibung

Sonnig und warm – so macht ein Kletterkurs doch richtig Spaß. Kaum angekommen, ging es auch schon los. Wie fühlt



Eine Riesenportion für den Jungstar

sich Klettern auf Reibung an? Halten die Schuhe? Die erste Herausforderung: Mit Steinen in den Händen die Platte queren. Natürlich, kein Problem! Aber diese vertrackten Knoten. Während die eine Hälfte ruckzuck die Knoten zum Einbinden, Sichern, Standbau und Abseilen beherrschte, quälte sich die andere Hälfte noch länger damit, wann welcher Knoten am rechten Ort zur rechten Zeit verwendet wird. Ein Grund zum Umdisponieren. Am Samstag führen wir erneut zur Egerkinger Platte. Während die fortgeschrittenen Anfänger sich mit Lothar an der Mehrseil-längentour probierten, übten wir immer wieder das richtige und sichere Handling. Verzweifelt kämpfte Gisela gegen den Unverstand: „Hoffentlich nicht vergeblich!“

Gempen

Schauplatzwechsel – Am Gempen war zum ersten Mal das Klettern in der Senkrechten an der Reihe – und weitere Technikübungen. Leider war die Zeit viel zu kurz,



Warten auf ... noch ist die Stimmung gut

um das Klettern wirklich zu vertiefen. Egal, endlich gab's für eingefleischte Biertrinker ein kühles Weizen und für den jüngsten in der Runde einen Riesen-Eisbecher.

Raimeux – Die Abschlusstour

Angst vor der Platte? Nach zwei Tagen unermüdlichen Plattenkletterns sollte man meinen, kein Problem. Und doch wurden einigen die Knie weich beim Anblick der Platte, die es zuerst zu bezwingen galt. Schnell hatte Gisela gemanagt, welche Kletterpaare zu welcher Seilschaft zusammengefasst werden sollten. Und Gruppe 1 verschwand zügig über die erste Kante, während Gruppe 2 in der Hitze am Fels schmorte. Standplatzbauten über- und untereinander – ein wahres Kunstwerk aus Karabinern, Bandschlingen und Seilen. Ein Stein von oben, ein Loch im Helm und frustrierte Gesichter erkletterten unendlich langsam die Platte. Gruppe 1 wartete und wartete am verabredeten Ein-



Beim Warten

stieg zum Grat. Eine halbe Stunde, eine, eineinhalb Stunden, bis endlich der Helm von Lothar zu sehen war. Mittlerweile waren die Vorräte vertilgt, die Stimmung am Nullpunkt angelangt. Uns blieb nur noch der Abstieg und eine große Portion Erfahrung, mental schwierige Situationen zu meistern.

Nachwort

Für Gruppe B kann ich leider nicht sprechen. Nur sei gesagt: Sie haben sich viel besser geschlagen als wir, vielleicht weil der Unterschied zwischen „blutigen“ und weniger „blutigen“ Anfängern nicht so groß war. Danken möchte ich im Namen aller Teilnehmer den beiden Ausbildern Lothar & Gisela für ihre Geduld und Präzision, Doro für ihre Hilfe, ihr Engagement beim Digi-Fotos-Zusammenstellen, Brennen und Verteilen und der Ausrichtung des Nachtreffens. Das war echt klasse!

Christine Müller



200 Jahre Schrofenfeld – in der Osterhasenkackstellung

Kursteilnehmer

Notreparatur

L3-WB 199

oder Feedback zum Alpinen Basiskurs Juli 07

Wir haben die Ausschreibung zum Alpinen Basiskurs im DAV-Kursprogramm gelesen und beschlossen: „Da sind wir dabei!“ Zehn weitere bergsportbegeisterte Frauen und Männer hatten denselben Entschluss gefasst. Nach einer ausführlichen Vorbesprechung im Rot-Weiss in Lörrach bereiteten wir zu Hause das gesamte Material vor. Es brauchte einige Anläufe, bis das richtige Verhältnis zwischen dem Berg an Material und dem kleinen Rucksack daneben gefunden wurde. Zusätzliche Erschwernis war, dass auch so handliches Material wie Helm, Steigeisen und Pickel untergebracht werden musste.

Am **Samstag** trafen wir uns in aller Frühe im Grütt beim Sektionsbus und alles

wurde eingeladen und verstaute. Pünktlich, wie es bei Gisela & Lothar ja immer der Fall ist, starteten wir Richtung Rheinfeld über die Autobahn. Am Zoll wurden wir leider wieder nach Hause geschickt, da das vordere Nummernschild am Sektionsbus gefehlt hat. Also alles wieder zurück auf «Start»! Wir überlegten uns auf dem Rückweg, wie wir uns auf die vorhandenen Privatautos verteilen könnten. Doch welch ein Glück, das Schild lag im Rasen und wir konnten es dank Giselas Apotheke mit Tape an der Stoßstange befestigen!

Danach lief alles glatt und wir konnten durchstarten in Richtung Sustenpass! Dort angekommen wurden wir zum Steingletscher gefahren und unsere Truppe



Spalten überqueren am Seil

machte ihre ersten Erfahrungen mit den recht antiquierten Steigeisen, die wir vom DAV ausgeliehen hatten. Gisela & Lothar erklärten, zeigten und machten uns alles vor und wir stapften den Beiden hinterher! Wie man läuft und den Pickel einsetzt, alles was in irgendeiner Weise auf dem Eis relevant ist, wurde uns sehr kompetent erklärt und vermittelt! Lothars treffende Umschreibung der Gangart auf dem Gletscher, die *Osterhasenkackstellung*, werden wir bestimmt nicht vergessen!

Nach der Mittagspause trainierten wir noch einige Zeit auf dem Eis und im Firn. Beim Falltraining und Purzelbaum schlagen vorwärts oder auch rückwärts, gab es auch einiges zum Lachen. Am späteren Nachmittag marschierten wir zum Bus

und fuhren wieder ein Stück zurück. Auf einem Parkplatz fassten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf den Aufstieg zur Sustlihütte. Nach einem reichhaltigen Nachtessen waren wir auch bald bettreif, da es für alle ein langer Tag war! Im Massenlager fanden die meisten, außer Danny, gleich einen tiefen und guten Schlaf. Unfassbar, «jemand» hatte geschnarcht und ihn vom Schlaf abgehalten!

Am **Sonntag** gab es ein Hüttenzmorge, dann waren wir auch schon bald wieder bereit für den Tag. Es ging weiter mit der Ausbildung im Gelände. Wie verhält man sich im Schrofen-, Block- oder Geröllfeld, wie steigt man auf und ab. Denkt daran, für die Entstehung eines Schrofenfeldes dauert es rund 200 Jahre! Da läuft eh



Zum ersten Mal abseilen

niemand freiwillig darin herum, oder? Den ganzen Tag über wurden wir immer wieder auf Gefahren und Schönheiten in der Bergwelt aufmerksam gemacht. Abwechslung brachten auch kleine Tests, ob wir mit dem Gelernten (Kompass und Höhenmesser) zurecht kämen. Nach dem abwechslungsreichen Kletterparcours stellten wir bei einsetzendem Regen fest, dass Gisela & Lothar auch nicht immer einer Meinung sein können. Nach einem anstrengenden, rundum gelungenen Tag kamen wir wieder zur Hütte zurück. Das Bad neben der Hütte zeigte schnell die Grenzen der Hygiene auf. Es gab wirklich nur eiskaltes Wasser aus dem Waschtrog!

Nun, auch diese Herausforderung haben wir mit Zähneklappern und viel Fantasie gemeistert. Nach dem Abendessen gab es dann noch eine Theoriestunde, in der wir noch einmal den Umgang mit Kompass und Höhenmesser erklärt bekamen. Den Abschluss machte die eigene Tourenplanung für den nächsten Tag. Dies wurde ausführlich diskutiert und jede Gruppe brachte ein gutes Ergebnis zustande!

Am **Montag** war uns Petrus leider nicht gewogen und wir verbrachten den stürmischen Vormittag in der Hütte. Am Nachmittag hat uns dann trotz Regen nichts mehr Drinnen halten können und wir machten uns auf zu einer kleinen Wanderung in die Umgebung, wobei wir unser Geschick beim Aufsteigen durch ein Block- und später im nassen Schrofenfeld im Nebel testen konnten. Nach einiger Zeit unterwegs, wurde das Wetter immer besser und so wurde beschlossen, noch eine Übungseinheit durchzuführen! Am hüttennahen Felsen wurden das Ablassen und das Abseilen trainiert. Wir hatten alle viel Spaß dabei und auch unsere Fotosammlung wurde durch einige spektakuläre Schnapshots bereichert. Immer, wenn wir gute Sicht hatten, erklärten uns Gisela und Lothar die Berggipfel ringsum. Die beiden hatten definitiv keinen Fensterplatz in den Geographiestunden! Nach einem wiederum gelungenen Hüttenabend gingen wir alle in unsere Kojen. Sogar Danny hatte ein wirksames Schlafmittel gegen Schnarcher gefunden – dem Rotwein sei Dank!

Es folgte ein strahlender, wenn auch recht kalter **Dienstag**morgen. Bei herrlichem Wetter zogen wir los und schickten uns an, den Grassen zu besteigen. Erst über Bergwege, danach über Firnfelder und

Gletscher in Richtung Gipfel. Es war ein anstrengender und wunderbarer Aufstieg! Nach dem Stössensattel am Felsgrat angekommen, mussten wir leider erkennen, dass unsere Anfängertruppe den Anforderungen für die letzte Kletterpartie über mit Wassereis bedeckte lockere Felsen noch nicht gewachsen war (leider)! Dies brachte uns zwar um ein Gipfelerlebnis, was Franz im Besonderen bedauerte. Es war aber auch eine Lektion für uns, nicht alles auf Biegen & Brechen durchzudrücken. Denn auch das will gelernt sein, die Gefahren einzuschätzen und zu sagen: «Nein, das traue ich mir nicht zu!». Was zwar äußert schwer fällt, aber leider notwendig ist. Deshalb machten wir kehrt bis zu den Felsen unterhalb des Gletschers und genossen das schöne Wetter und unsere Mittagspause!

Danach veranschaulichten uns Gisela und Lothar, warum wir umgekehrt sind. Wir durften mit den Steigeisen auf einen Fels klettern und wir stellten fest, dass dies gar nicht so einfach ist – vor allem das Abklettern! Trotz Wehmut, den Gipfel nicht gemacht zu haben, zogen wir nach einigen Übungseinheiten zufrieden zur Hütte zurück. Dort hieß es nun, Rucksäcke packen und einen letzten Blick vom wunderbaren Panorama mitzunehmen! Als alles wieder verstaubt und gerichtet war, setzten wir uns zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee & Kuchen und besprachen den Kurs.

Jeder hatte Gelegenheit, sich zu äußern. Wir waren alle sehr zufrieden. Nur Martina würde gerne etwas länger schlafen und die Kälte liegt ihr auch nicht so ganz. Deshalb haben wir ihr den Kletterkurs und das Sportklettern empfohlen! Und unser Franz war immer noch etwas traurig, weil er nicht ins Gipfelkreuz beißen durfte!



Aufwärts im Steilstück

Franz, wir drücken Dir die Daumen, dass Du bei Deiner kommenden Matterhornbesteigung mehr Glück hast!

So, nun noch ein ganz herzliches Dankeschön an Gisela & Lothar für den überaus lehrreichen Kurs! Er war, wie alles was Ihr anbietet, perfekt organisiert!

Dem DAV Lörrach dürfen wir vielleicht auch noch eine kleine Empfehlung abgeben: *Bitte neue Steigeisen und Pickel kaufen!* Dies wäre aus unserer Sicht nicht die schlechteste Investition. So könnten auch Anfänger, die das Material ausleihen müssen, die Touren noch mehr genießen. Bis die Steigeisen an die Schuhe angepasst

Das Fachgeschäft für Bergsport-Ausrüstung

Neu seit Oktober 2007:
Outlet Basel

Bestellen Sie unseren Katalog!
Telefon 0848 448 448 oder
www.baechli-bergsport.ch

Kletterschuh
Viper von La Sportiva
CHF 140,-

Ihr Ausrüster fürs Bergsteigen,
Klettern und Wandern.
Kompetente Beratung. Zuverlässiger Service.
Grösste Auswahl. Faire Preise.
Das ist Bächli Bergsport.

Hauptgeschäfte in Basel · Bern · Kriens · St. Gallen · Zürich-Derlikon
Outlets in Basel · Bern · Kriens · St. Gallen · Volketswil · Zürich-Derlikon



Zwischenziel erreicht

Am Seil gehen



Ausreißversuche



Absteigen auf dem Gletscher

sind, hat man nämlich kaum mehr Zeit für die eigentliche Tour. Auf dem Gletscher bildeten sich zudem an den antiken Steigeisen so riesige Schollen, dass wir trotz häufigem Abklopfen regelrecht den Berg hinunter geeiert sind! Neues Material wäre wohl auch der Sicherheit sehr dienlich! Und nicht vergessen: vor jeder Fahrt die Nummernschilder kontrollieren! Bis bald und ein herzliches Bergheil!

Doro & Jürg





Bergsporttriathlon am 8. September 2007

Gruppenbild

Für diese etwas außergewöhnliche Variante des Triathlons mit Mountainbiken, Joggen & Klettern braucht man folgendes:

als Veranstalter:

- Straßenmalkreide, rot-weißes Flatterband, gelbe Schilder und Sprühfarbe
- Klettergriffe
- Preise für die Schnellsten
- T-Shirts, Essen & Trinken für alle Teilnehmer

als Teilnehmer:

- ein Mountainbike und einen Helm
- Joggingsschuhe
- Klettersachen (die konnte man aber auch ausleihen)

Damit geht man dann ans Alte Wasserkwerk in Lörrach und freut sich auf einen interessanten Tag.

Die Strecke fürs Mountainbiken war abwechslungsreich, die Laufstrecke bestens ausgeschildert und an der Kletterwand

war auch für jeden etwas dabei. Die Organisatoren hatten sich jede Menge Arbeit gemacht und alles super vorbereitet.

Auch für die Teilnehmer gab es einiges zu tun. Beim *Mountainbiken* ging es gleich am Anfang der neun Kilometer langen Strecke steil bergauf. Außerdem musste man nicht nur schnell fahren, sondern auch noch den Markierungsschildern folgen, um wieder zum Ziel zurück zu finden. Beim *Joggen* waren die Beine dann schon nicht mehr so frisch und trotzdem wollte natürlich keiner auf der 4-km-Runde im Grützt Zeit verlieren. Das *Klettern* zum Abschluss ging dann zwar nicht mehr auf die Kondition, aber es gab - je nach Schwierigkeit der Kletterrouten - Zeitgut-schriften zu gewinnen. Die Gutschriften wurden für die Auswertung mit den Ergebnissen der beiden anderen Disziplinen verrechnet, so dass man hier noch mal Zeit herausholen konnte.

Bemerkenswert war, dass alle Teilnehmer jede Teildisziplin beendeten und im Ziel ankamen. Auch die Kinder, die auf etwas kürzeren Strecken unterwegs waren, hielten durch bis zum Schluss. Als Belohnung gab es darum für *jeden* ein T-Shirt und leckeres Essen vom Grill. Das Spitzenwetter passte auch hervorragend dazu.

Und am Ende war da natürlich noch die *Siegerehrung*. Der Spaß stand auf jeden Fall im Vordergrund, auch wenn man sich über eine gute Platzierung und einen der tollen Preise freute.

Vielen Dank an die Organisatoren Marion Drömmmer, Ralf Hermann, Andreas Frank, Wolfgang Wagner und Heiko Plag für die Zeit, die sie in die Vorbereitung und die



Sigertypen

Durchführung des Wettkampfs gesteckt haben. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!

Jürgen Dessecker



Leckeres vom Grill



Gerstelfluh

Interessengruppe Klettern

Nachdem in der letzten Ausgabe von *Lörrach alpin* die *IG Klettern Basler Jura* und ihre umfangreichen Aufgaben vorgestellt wurden, folgt an dieser Stelle eine kurze Fortsetzung. Vermutlich seid Ihr ja alle daran interessiert zu erfahren, wie es mit unserer Spendenaktion weitergegangen ist und was sich sonst noch so tut oder geplant ist, das die Kletterer unmittelbar betrifft.

Zunächst zur **Spendenaktion**: Wie berichtet, haben wir bei unseren Kletterveranstaltungen im Frühjahr begonnen, bei den teilnehmenden Kletterern um Spenden zur Unterstützung der Arbeit der *IG Klettern Basler Jura* zu bitten, insbesondere für Routensanierungen. Wir fanden durchweg Zustimmung, die sich letztlich in einem ansehnlichen Betrag von 520 CHF ausdrückte. Allen Spendern aus dem Auftaktklettern im Solothurner

Klettern im Basler Jura – Aktionen



Jura, dem Klettern an der Oberdörflierklus, den beiden Grundkursen Felsklettern und dem Klettern um die Bergseehütte sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Der Vorstand der Sektion hat unsere Aktion mit klingender Münze unterstützt. Unser Spendenbetrag wurde um 410 CHF aufgestockt. Deshalb auch an die Sektion ein ganz herzliches Dankeschön!

Als Resümee zu dieser Aktion hier ein Auszug aus einer E-Mail der IG Klettern „Ganz herzlichen Dank für die sehr erfolgreiche Spendensammlung!!! Die tut unserem Konto gut, insbesondere die IG letzthin wieder sehr viele Bohrhaken für weitere Sanierungen angeschafft hat.“

Die nächste Aktion:

Im bevorstehenden Winter wird natürlicherweise nichts passieren. Aber im nächsten Frühjahr geht es gleich wieder mit einer Aktion los. Wer auf dem Weg zu den Kletterfelsen aufmerksam um sich gesehen hat, hat sicher festgestellt, dass sich die Wege im Pelzli und insbesondere auch am Gempen nicht mehr im besten Zustand präsentieren. Einige Abschnitte sind vollständig erodiert oder abgebrochen, sodass überall neue, nicht gewollte Pfade (Umgehungen) entstehen. Dem soll mit einer groß angelegten Wegebauaktion zumindest am Gempen entgegengewirkt werden. Die IG Klettern organisiert diese Aktion und wir werden uns mit einer hoffentlich großen Gruppe aktiver Kletterer beteiligen. Wir haben den Termin schon mal in unser Programm (s. Klettern) aufgenommen und laden alle Kletterer ganz herzlich ein, ihre Muskelkraft einmal auf etwas andere Weise einzusetzen. Beim DAV Lörrach koordiniert Gisela die Aktion.



An der Schauenburgfluh

Und hier ist der Termin zum Vormerken:
Samstag, 19. April 2008
Wegesanierungsaktion am Gempen

Abschließend sei noch einmal auf die Homepage der *IG Klettern Basler Jura* verwiesen, auf der Ihr immer die neuesten und alle wichtigen Infos zum Klettern im Basler Jura findet:
www.igklettren-basel.ch
GMJ

Interessengruppe Klettern



Am Bergeseeschijen-Vorbau

Schwierige Granitrouten, kulinarische Genüsse & vielfältige Erfahrungen beim Kletterwochenende um die Bergsehütte

Ganz im Zeichen des abwechslungsreichen Klettersports stand das Wochenende vom 6. - 8. Juli 07, an dem sich 13 Kletterer einfanden. Da die Wiwannahütte ausgebucht war, musste man auf die Bergsehütte bei Göschenen ausweichen. Das sollte vielleicht auch so sein, da wir dort fast drei Tage von der Sonne verwöhnt wurden.

Es war Freitagmorgen und für DAV-Verhältnisse schon spät, als wir um 7:30 Uhr abfuhren. Und es regnete. Es war ja auch Sommer. Das kannten wir noch vom letzten Jahr. Wir waren nur zu

sechst, da wir in zwei Gruppen anreisen. Der Rest kam abends zu siebt nach.

Die Stimmung war mäßig, da das Regenwetter auf's Gemüt drückte. Dann, im Kanton Uri, ein Schönwetterfenster. Prima! Es konnte losgehen. Der Aufstieg zur Hütte auf 2370 m entpuppte sich im Laufe der Zeit als Bewährungsprobe bzw. Auslese auf Schweizer Art – unzählige Treppenstufen aus Eisenbahnschwellen und doppelt so hoch wie normale Tritte! Und zusätzlich zog der Rucksack, ächz! Erschwerend waren dann noch plötzliche und hinterlistige Windböen.

Eine kurze Erholung auf der Hütte gönnten wir uns. Dann machten wir am Seefelsen Einseillängen zum Warmwerden. Für Berit war es das erste Mal klettern in diesem Jahr. Wir mussten uns auch erst an den Granit gewöhnen, das war einfach anders zum Klettern als im Jura. Wir wurden belohnt mit einem schönen Blick auf den glasklaren See.

Hüttenwochenenden schaffen immer auch Gemütlichkeit und Geselligkeit. Im Laufe des Abends fand sich dann auch unsere nachgereiste Gruppe ein. Ein wenig schade war, dass durch die spätere Anreise nur eine langsame Vermischung der beiden Gruppen an den Abenden möglich war.

Interessantes und Wichtiges hatte uns Hüttenwirt Toni Fullin zu erzählen. Als Kenner der Anden und Besteiger von 8000ern unterrichtete er uns über die Hüttenregeln und sorgte im breitesten Schwyzerdütsch für Unterhaltung. Ganz sicher haben nicht alle anwesenden Alpinisten alles verstanden. So auch nicht Annette. Für sie wäre ein Simultanübersetzer ohne Zweifel die Rettung gewesen. Kulinarisch hatte die Bergsehütte ebenfalls etwas zu bieten. Selbstgebackenes Brot, ebenso Nussgipfel und Äplermakkaroni. Heiß ersehnt waren sie nach einem langen Klettertag. Wir brachen an unserem Tisch den Rekord mit 3 Pfannen. Für manch einen wie Oli hat so ein Hüttenaufenthalt noch etwas anderes für sich. Er genießt es, um 22.00 Uhr ins Bett zu „müssen“.

Mit Sonnenschein brach der neue Tag an: Samstag und auf dem Plan stand für die eine Gruppe der Vorbau des Bergeseeschijen und für die andere zum Warmwerden der Seefelsen. Was heißt Schijen? Wir ließen uns sagen: spitz, zulaufend.

Ursprünglich war unterhalb der Hütte im Göschener Tal eine Walser-Siedlung, deutschsprechende Italiener, die die Berge links & rechts des Tals als Schijen bezeichneten.

Eine spektakuläre Route für uns Kletteranfänger - Oli und Berit überlegten sich nochmals als Alternativsport das Golfen. Unterdessen half Fluchen in Schlüsselstellen tatsächlich weiter... Im Grunde ist Klettern was für Einzelgänger. Ein kurzes „Hallo“ am Stand, dann geht's weiter. Ein erstaunlich gutes Team dagegen waren Urs und Reiner. Urs nannte Reiner im Fels sogar liebevoll „Schnuggi“. Aber auf festem Boden war wieder alles beim alten „alemannischen Haudrauf“. Unterdessen verzweifelte Armin und kapitulierte an Urs' „Friend“, der sich nicht mehr lösen ließ. Jogi kletterte erneut hoch und fingerte ihn mit Geschick wieder aus dem Fels. Urs war erleichtert. Auch in der anderen Gruppe war es indes ein toller Tag, wie uns berichtet wurde.

Dass Klettern viel mehr bietet und auch bestens für Familien geeignet ist, erfuhren

Los geht's





Windböen

Noch nicht so richtig eingeklettert.



wir durch eine Familie mit 3-jährigem Sohn. Nicht nur dass die Eltern voller Stolz berichteten, dass der Kleine schon eine 3 klettert. Nein, der Kleine wurde einfach an den Fels gehängt, wenn Mami und Papi selbst klettern gingen. Ein wenig die Kraxe geschaukelt und dann hing er am Fels und schlief, während die Eltern ihre Mehrseillängenrouten machten. Kein Witz, sondern ein tolle, unkomplizierte Art.

Es war für alle ein heißer Tag, gerade richtig für ein erfrischendes Bad im Bergsee. Saukalt – deswegen verkürzte sich die Badezeit...

Der Sonntag begann angespannt. Wir wollten 3 - 4 Seillängenrouten am Hüttenfels gehen. Doch zuvor musste geklärt werden, wann die Schlechtwetterfront angekündigt sei. In vier Stunden? Später?

Früher? Sie waren sich nicht einig, unsere drei Führer. Vielleicht sollten wir beim nächsten Mal einen durch den DAV gut ausgebildeten alpinen Wetterfrosch mit auf die Tour nehmen?

Wir waren alle beim Hüttenfels und kämpften uns zusammen den Granit hoch. Nicht schlecht staunte Gisela über die angewandten alten Techniken und Mittel von Michael. Es seien der alte 3 t – NVA-Karabiner und die anderen Knoten erwähnt, die er seit „100 Jahren“ verwendet. Ebenso war Jogi nicht zu schocken mit immer wiederkehrenden Anfängerfragen. Nicht mal Berits scherzhaft Frage, ob sie den Muniring auch abbauen soll, haute ihn vom Fels.

Das vorhergesagte schlechte Wetter kam dann doch noch und wir entwischten dem



Das verdiente Bier!

heftigen Regen gerade so. Nach dem Abstieg am Parkplatz angekommen, spendierte uns Urs eine „Schoggirunde“ vor der Abfahrt. Leider war es nun zerlaufene „Squeezeschoggi“, sie war ausdrückbar aus der Verpackung.

Bergsport hat auch immer etwas mit Bekleidung zu tun. Weniger modische, dafür mehr funktionelle Aspekte betreffend. Für eine abschließende lustige „Modeschau“ sorgten Urs mit seinem knallroten Bergsee-T-Shirt und Lothar mit körperbetonter Hose, die im Bild festgehalten wurden. Mit einem herzlichen Dank an Gisela, Lothar & Jogi für gute Betreuung und Führung durch Schlüsselstellen und schwierige Zustiege verabschiedeten wir uns. Bis zum nächsten Mal.

Oliver und Berit



Modeschau zum Abschied



Interessengruppe Schneeschuhtouren

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Schneeschuhtouren immer mehr gestiegen, und es finden sich immer mehr Anhänger dieser Form des Bergsteigens. Der DAV hat bereits darauf reagiert. Es haben inzwischen 3 Fachübungsleiter die Zusatzausbildung für das Schneeschuhabergsteigen absolviert. Und in den letzten beiden Wintern haben wir auch bereits sehr schöne und von den Teilnehmerzahlen recht gut besetzte Touren auf Schneeschuhen angeboten, angefangen von gemütlichen Wanderungen im Schwarzwald bis hin zu Hochtouren auf 3.000er Gipfel.

Nun ist es an der Zeit, dass wir die Schneeschuhfans etwas mehr im DAV organisieren. Wir wollen (ähnlich wie die Skitourengänger) eine „Interessengruppe Schneeschuhtouren“ ins Leben rufen.

Ziel dieser Interessengruppe ist mehr Kommunikation unter den Schneeschuhfans, umfassende Information über die Aktivitäten und die Möglichkeit, untereinander Touren zu vereinbaren.

Wir laden deshalb alle Schneeschuhfans (auch diejenigen, die es erst noch werden wollen) zu einem Treffen ein:

1. Treffen
IG Schneeschuhtouren
Freitag, 11. Januar 2008, 19:00 Uhr
Andi's Steakhüsi, Hauptstr. 251,
Schopfheim-Fahrnau

Bei einem gemütlichen Essen habt Ihr dort die Chance, die Schneeschuhtourenführer und alle anderen Schneeschuhfans kennen zu lernen. Außerdem zeigen wir



Bilder von den Touren des letzten Winters und besprechen die kommenden Aktivitäten.

Bitte meldet euch bei Alla an:
per E-Mail: allamueller@web.de
oder telefonisch unter 07622-64281,
damit wir genügend Platz reservieren können.

Weiterhin wollen wir eine E-Mail-Liste aller Schneeschuhfans erstellen, damit ihr untereinander Touren vereinbaren könnt, und regelmäßig unsere News aus der Interessengruppe erhaltet. Bitte meldet euch mit eurer E-Mail-Adresse hierzu ebenfalls bei Alla an. Wir freuen uns auf ganz viele Teilnehmer an den Schneeschuhtourenaktivitäten.

Alla Müller



Interessengruppe Bergwandern



An der Starkenburger Hütte

Auf dem Stubaier Höhenweg – ... und dann kam der Schnee!

Dick geschwollen zeichnet sich mein rechter Knöchel unter einer Bandage ab. Ich bin beim Badminton umgeknickt und habe meine Kapsel und Bänder gedehnt. Zur Immobilität verdammt, sichte ich meine Fotos, um nicht komplett in stumpfes Brüten zu verfallen.

Angefangen hat alles im Juni dieses Jahres mit dem Alpinen Basiskurs. Christian und Harald ließen mich in der ihnen eigenen Art und Weise die Faszination der Berge erkennen und öffneten mir eine ganz neue Welt. Eine Tagestour im Lauterbrunnental, die länger dauerte als erwartet; eine Hochtour mit grandiosem Fernblick im Mont-Blanc-Massif; ein Berg im Mattertal, der eigentlich gar nicht auf dem Programm stand – ich war fleißig dabei, meine neue Welt ausgiebig zu erkunden,

und fühlte mich bereit für eine neue Herausforderung – eine Mehrtagestour!

Der *Stubaier Höhenweg* mit fünf Hütten in sechs Tagen stand auf dem Programm. Wer den Höhenweg komplett begeht, hat eindrucksvolle 120 km bei 8.014 m Höhenunterschied zurückgelegt. Laut der Beschreibung im Internet führt der Weg „ausnahmslos durch alpines und hochalpines Gelände und ist teilweise mit Drahtseilen und Stahlbügeln versichert, ohne jedoch Gletscher zu betreten, und verlangt vom Benutzer ein gewisses Maß an alpiner Erfahrung, eine dementsprechende körperliche Verfassung, Trittsicherheit & Schwindelfreiheit sowie die geeignete Ausrüstung“. War ich dafür wirklich schon bereit? Ab dem 23. September hatte ich die Gelegenheit, genau das herauszufinden.

Bei unserer Ankunft in Neustift wurden wir begrüßt von strahlendem Sonnenschein und vom „Anton aus Tirol“. So eingestimmt gingen wir den knackigen Aufstieg zur *Starkenburger Hütte* an. Lange Zeit kämpften wir uns den steilen Hang im Wald empor, der sich erst lichtete, als die Hütte schon in Sichtweite war. Langsam verschwand die Sonne hinter der Hütte, so dass wir uns sputeten anzukommen. Sonst wäre uns ja auch der Rundblick auf die Stubaier Berge entgangen, der sich uns von der Starkenburger Hütte aus bot. Umgeben von einer friedlichen Ruhe, die man nur hoch oben in den Bergen findet, war ich vollends zufrieden mit mir und meiner Welt. Gott sei Dank war der Anton unten im Tal geblieben. Dieses Hochgefühl erhielt einen kleinen Dämpfer, als uns der Hüttenwirt am Abend erzählte, sein Koch sei in den Schneefällen, die es ein paar Wochen zuvor gab, erfroren.

Der Auftakt am nächsten Morgen war vielversprechend. Noch etwas verschlafen schaute ich aus dem Fenster unseres Zimmers und war schlagartig wach – über den Bergen dämmerte der neue Tag. Es sollte ein langer werden, also machten wir uns früh auf. Nach einem kurzen Aufstieg ging es relativ eben um eine Felsrippe nach der anderen bis eine erste „Gipfelmöglichkeit“ auf uns wartete. Beim Abstecher auf den *Gamskogel* sahen wir dann auch die Überreste des Schnees, der dem Koch der Starkenburger Hütte zum Verhängnis geworden war.

Nach langer Wanderung auf relativ ebenem Weg unterhalb des Bergkammes belohnten wir uns mit einer ausgedehnten Rast auf einer sonnigen Grünfläche mit Blick auf die Berge, die aussahen, als hätte sie jemand mit Puderzucker bestäubt.



Eintrag ins Gipfelbuch des Gamskogel

Auf der Jausenstation *Seducker Hochalm*, dem nächsten Teilziel, fühlten wir uns regelrecht zum Konsum verpflichtet. Hatte die Alm doch den letzten Tag geöffnet; und wir Frauen hatten den Alm-Öhi so becirt, dass der uns gleich dabehalten wollte.

Zwei Stunden Weg waren uns vom Öhi vorhergesagt worden. Da ich recht schnell wieder Blickkontakt zur *Franz-Senn-Hütte* hatte, fragte ich mich, was zum Geier denn daran zwei Stunden dauern sollte. Nach langem ebenen Weg bogen wir um eine Ecke und es lag plötzlich noch ein



Kleine Wolken ziehen auf

Idealer Rastplatz?



Wer ist der Hornochse?

ganzes Nebental vor uns – da wusste ich dann, warum wir noch zwei Stunden brauchten. Auf der riesigen Franz-Senn-Hütte erwartete uns purer Luxus: geflieste Bad, riesiger Trockenraum, geheizte Zimmer, leckeres Essen und am nächsten Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Leider erwarteten uns auch schlechte Wetteraussichten. Der Sonnenschein, der uns bisher so treu begleitet hatte, würde uns ab morgen verlassen. So schien uns auch unerklärlich, wo am Morgen die ganzen Wolken hergekommen waren. Unserer guten Laune tat das keinen Abbruch, schließlich war ab und an doch noch ein Stück blauer Himmel zu sehen, und der Nebel im Tal hatte fast etwas Mystisches.

Wer das Gehen im Blockfeld üben möchte, dem sei die Etappe von der Franz-Senn-Hütte zur Neuen Regensburger Hütte ans Herz gelegt. Der Weg führte über so klangvolle Namen wie „Kuhgeschwetz“ oder „Unnützes Grübel“. Grübelei war dort tatsächlich überflüssig, es ging einfach nur durch Blockfelder stetig bergauf. Irgendwann hatten wir den schneebedeckten Pass dann endlich erreicht – und das Blatt wendete sich endgültig zum Schlechten. Der Kältesturz holte uns ein, Nebel umwallte uns und Wind kam auf. Wir gingen den Abstieg in die andere Talseite zur Hütte an; natürlich durch Blockfelder. Die Hütte sahen wir dann in all dem Nebel wirklich erst, als wir direkt davor standen. Genau zur richtigen Zeit erreichten wir das Tagesziel, der Niederschlag setzte ein.

Die *Neue Regensburger Hütte* wartete zwar auch mit Dusche auf, war aber längst nicht so groß wie die Franz-Senn-Hütte und verbreitete mit ihrem Interieur aus dunklem Holz mehr „Hüttencharme“. Am

späten Nachmittag, als wir uns an Topfen- und Apfelstrudel labten, setzte der lang angekündigte Schneefall ein. Den ignorierten wir einstweilen und amüsierten uns mit einem kurzweiligen Kartenspiel, das die „Hornochsen“ unter uns offenbarte.

Nach dem Abendessen ließ sich der Schneefall allerdings nicht länger wegdiskutieren – was also tun? Ausharren? Absteigen und mit der Seilbahn hinauf zur Dresdner Hütte? Weiterfahren in Richtung Südtirol? Schneeschuhtour? Oktoberfest in München?

Herrlich ausgeschlafen erwachte ich am nächsten Morgen, hatte der Hüttenwirt doch die Frühstückszeit um eine Stunde nach hinten verschoben. Wie jeden Morgen warf ich einen Blick aus dem Fenster. Die Sicht war zwar deutlich besser als am Vortag, allerdings starrte ich auf weiß bedeckte Berge & Felsen. Die verschneite Landschaft ließ uns schweren Herzens zu dem Schluss kommen, dass ein Abstieg ins Tal das Vernünftigste war. Die Entscheidung, eine Tour abzubrechen, ist tatsächlich die schwierigste.

So gingen wir nach dem gemütlichen Frühstück den Abstieg durchs winterlich verschneite *Falbesoner Tal* an. Mit den vielen weißen Tannen vermittelte die Landschaft geradezu weihnachtliche Stimmung. Im Tal gab es dann nur noch Regen. Doch spätestens hier beschlossen wir einstimmig, im nächsten Jahr an genau der Stelle weiterzumachen, an der wir zum Ausstieg gezwungen worden waren. Dann könnten wir ja die ganze Runde laufen. Oder wir könnten doch noch den Abstecher aufs *Basslerjoch* mit der Aussicht auf den Stubaier Hauptkamm, die ja seinesgleichen sucht, machen.

Und dann kam der Schnee!



Was zurückbleibt von dieser Woche, die schneller als geplant zu Ende war, sind unvergessliche Eindrücke der Stubaier Alpen, die Erinnerung an gemütliche Hütten mit grandioser Küche, lustige Erlebnisse mit Gleichgesinnten und natürlich das Versprechen zurückzukehren. Und bis dahin ist auch mein Knöchel wieder geheilt!

Cornelia Eisenkrämer

Abstieg im Schnee





Bishorn 4.153 m – Eine ideale Vorbereitungstour

Am Samstag, dem 15. September 07 versammelten sich nahezu alle „Kilimandscharo-Aspiranten“, verstärkt durch einige „Freunde des Bishorns“, im Ortszentrum des Walliser Ferienortes Zinal, um die 2.480 Höhenmeter auf das Bishorn in Angriff zu nehmen.

So marschierte die bunte Gruppe - ohne sich auch nur einen Höhenmeter zu

schenken - bei strahlendem Sonnenschein und grandioser Aussicht auf das Zinaler 4.000er-Panorama munter bergan. Nach ca. 5 Stunden waren die Cabane du Traucuit erreicht, die Lager bezogen und auf der Terrasse der erste Tee bzw. das erste Bierchen geschlürft. Der Anblick des in tiefes Abendrot getauchten Zinalrothorns entschädigte für das etwas beengte Sitzen beim schichtweisen Abendessenfassen.

Am Sonntag wurde erst um 6:30 Uhr gestartet, allerdings wurde der morgendliche Schlaf mehrfach durch die Weishorn-Nordgrat-Gänger und etliche Bishorn-Frühstarter unterbrochen. In 6 Seilschaften unterteilt ging es dann über den nicht zu unterschätzenden, aber glücklicherweise fest gefrorenen Turtmangletscher zu den steilen Firnflanken auf der Nordwestseite des Bishorns. Gut, dass der Gipfel aus einer breiten Schneeterrasse geformt ist, auf der alle Teilnehmer gleichzeitig Platz hatten.

Lang durfte der Aufenthalt auf dem Gipfel trotz der tollen Fernsicht allerdings nicht sein, denn schließlich mussten ja noch alle 2.480 Höhenmeter am gleichen Tag wieder abgestiegen werden, was für Muskeln und Gelenke ein echter Belastungstest wurde. Insgesamt war es jedoch für alle eine erfolg- und erfahrungsreiche Tour – die ideale Vorbereitung auf den Kilimandscharo im Februar 2008.

WW

Bilder

links: Blick auf das Zinalrothorn
unten: Vor dem Zinaler 4.000er-Panorama





Die Nordwand des Grosshorns - 1200 m aus Fels und Eis

Endlich haben wir das letzte Wandstück hinter uns, einen sehr steilen Eiswulst, der uns noch vom Gipfelgrat trennt hat. Ich bin wieder am Führen und schlepe mich mühsam den Grat hinauf durch hüfttiefen Schnee. An eine Sicherung ist nicht zu denken und so steigt Indro fluchend und immer wieder mit den Armen wedelnd 50 Meter am langen Seil hinter mir her. Aber ich denke nicht daran, in diesem Gelände nochmal einen Stand zu bauen – es sind ja nur noch hundert Meter bis zum Gipfel.

Punkt sechzehn Uhr oder zwölf Stunden, nachdem wir in diese Riesenwand ein-

gestiegen sind, erreichen wir den Gipfel. An eine Pause ist nicht zu denken, warten doch noch über 2200 Höhenmeter Abstieg auf uns – bis nach Blatten im Lötchentäl. Ein letzter Blick zurück in die Wand, dann gehen wir den mühevollen Abstieg an.

Wer ist eigentlich auf die Wahnsinnsidee gekommen, „mal schnell am Wochenende“ diese Wand zu machen. Ok, eigentlich fing alles ganz nett an – bei einer FÜ-Eiskletter-Fortbildung in Elm: Der Anruf erreicht mich am Donnerstag gegen zehn Uhr morgens – „es wäre noch ein Platz frei bei der FÜ-Fortbildung Wasserfallklettern“ – „ob ich Interesse hätte“. Klar,



Frühlingshafter Aufstieg zur Schmadrihütte

hab' ich, wenn der Kurs nicht schon in ca. acht Stunden starten würde. Aber in diesem Fall kennt die Motivation keine Grenzen und bis ca. vierzehn Uhr habe ich sogar eine Mitfahrgelegenheit ab Basel gefunden.

Eis, diese Ansammlung von Wassermolekülen in einem geordneten Zustand und untereinander verbunden zu einer transparenten Masse, unter Null Grad fest, darüber zerfließend, ist halt schon etwas unheimlich. Während Fels seine Struktur mehr oder weniger nur in geologischen Zeitabständen ändert, kommt das bei Wassereis so ca. ein Mal pro Jahr vor. Das

ist für mich schon ein Grund, der ganzen Sache mit einer gesunden Skepsis gegenüber zu stehen. Und dann noch diese unnatürlichen Fortbewegungshilfen an Händen und Füßen – das ist ja so, wie wenn ich beim Klettern nur „nullern“ würde. Trotzdem, Eis öffnet Tor & Tür zu den großen Wänden – weg mit der Skepsis, da muss man durch. Somit sitze ich also am Donnertag Abend gegen sieben schon in Elm. Das Wetter soll prima werden und Eis hat es auch – wenn auch nicht viel.

So verbringen wir die nächsten 3 Tage an den Wasserfällen am Urnerboden und im Elmer Tal. Tage, in denen ich endlich

wieder Mal intensiv mit Steigeisen, Pickel und Eisschrauben umgehen kann. Als ich am dritten Tag freimütig meine Handschlaufen am Einstieg lasse, ist klar, das Eisfieber hat mich gepackt.

Am Sonntag nehme ich dann nicht nur das Wissen mit nach Hause, dass auch im Eis „was gehen kann“. Ich habe auch Indro kennen gelernt, einen Kletterer aus Tübingen. Wir vereinbaren, bei einer guten Gelegenheit mal 'ne nette Eiswand zusammen zu machen.

Und die Bedingungen im Frühling sind eine Sensation: Mäßige Niederschläge, aber relativ kalt in der Höhe, lassen die klassischen Eiswände zu einem sehr frühen Zeitpunkt in ein gutes Licht rücken. Prädikat „machbar“! Bei der möglichen Wahl für eine Tour schwanken wir zwischen Fletschhorn, Mönch (Nollen) oder auch Tschingelhorn. Ideal wäre ein möglichst kurzer Zustieg und eine Wand zwischen 600 - 800 m. In der Osterwoche führt mich dann ein Familienausflug nach Lauterbrunnen auf das Schilthorn. In einem herrlichen Panorama steht eine Nordwand neben der anderen: Jungfrau, Gletscherhorn, Ebnefluh, Grosshorn, Breithorn, Tschingelhorn

HALT, Grosshorn! Die Nordwand des Grosshorns ist ein absoluter Klassiker, wenn sie auch in den letzten Jahren arg unter den hohen Temperaturen gelitten hatte. Aus der einst schönen Eiswand hatte sich eine Flanke entwickelt, die im Sommer oft nur noch von dünnen Eisschläuchen durchzogen war. Aber was war das? Die Wand präsentierte sich in ihrem schönsten Gewand – schneeweiss und kein Schimmer von Blankeis. Wenn da nicht die Länge wäre – von der Schmadri-

hütte geht es erst einmal 300 Höhenmeter an den Einstieg und dann zwischen 50 und 60°steil über 1200 Höhenmeter bis zum Gipfel auf 3754 m. Ein kurzer Anruf bei Heiko – er hatte die Wand vor einigen Jahren mit Michael geklettert. „Hart, lang, sau-anstrengend“, war sein Kommentar, „aber sehr lohnend“. Also Karte organisiert, Führer kopiert und los ging's.

Das Auto bleibt in Stechelberg zurück, während wir uns am Samstag Mittag in Richtung Schmadrihütte hocharbeiten. Wegen der frühen Jahreszeit sind diesmal auch Schneeschuhe im Gepäck. Bis zur Alm Schwand sind es nur einzelne Schneeflecken, die wir überqueren müssen. Doch ab ca. 1800 m wird der Schnee so tief, dass wir froh um unsere Schneeschuhe sind. Nach knapp vier Stunden erreichen wir die Schmadrihütte – bei schönstem Wetter. Nicht gerade ein großer Andrang auf der Hütte, wir sind alleine.

Der anstrengende Hüttenzustieg lädt zu einem Schläfchen ein und so ruhen wir uns bis gegen vier Uhr aus. Dann geht es weiter mit der Arbeit – Spur anlegen für den morgigen Aufstieg zur Wand und Auskundschaften der Verhältnisse. Wir verbringen bestimmt eine Stunde unter der Wand und diskutieren die beste Linie durch den Felsgürtel, der sich quer durch das erste Wanddrittel zieht. Weiter oben scheint es dann doch einige blanke Stellen zu haben, die werden wir wohl links umgehen müssen.

Dann zurück zur Hütte. Trinken, essen, trinken, essen, trinken – das sind die Tätigkeiten, die uns in den nächsten Stunden bis Sonnenuntergang und in den weiteren Abend hinein verfolgen. Und ist dann schließlich Bettruhe. Nein, an Schlafen ist

nicht zu denken, drückt doch eine 1200 m hohe Wand gewaltig auf die Nerven.

Irgendwann, zwischen zwei und drei Uhr stehen wir auf. Draußen ist es sternklar und ziemlich kalt. Es fallen nur wenige Worte, jeder ist mit sich beschäftigt – und mit der Wand. Leider scheint kein Mond, und so stapfen wir kurz vor vier im Licht der Stirnlampen von der Hütte weg. Die Spuranlage ist hilfreich und bringt uns in weniger als einer Stunde an den eigentlichen Wandfuß.

Fünf Uhr – wir steigen ein. Bis zum Ende des ersten Drittels haben wir festen Firn, der uns schnell höher bringt. Nach ca. 2 h erreichen wir den Felsgürtel. Hier zeigt sich, dass unsere Vorauswahl vom Abend doch nicht so gut war – ein nur sehr dünner und steiler Eisschlauch schlängelt sich durch die Felsen. Da das Gelände nicht gerade „sicherheitsfreundlich“ aussieht, entscheiden wir uns, es weiter rechts zu probieren. Und so queren wir einen großen, verfirnten Eisschild, bis wir an seinem rechten, oberen Rand die Felsen erreichen. Auch hier zieht sich ein Eisschlauch hinauf, zwar breiter als links, aber dafür noch steiler. Etwas links davon sieht es besser aus, aber es ist so exponiert, dass wir uns nun anseilen. Fünfzig Meter und drei Eisschrauben weiter oben wird es wieder flacher. Die nächsten Stunden vergehen mit der Einteilung der Wand in Abschnitte zu fünfzig bis sechzig Metern – wir arbeiten uns von Stand zu Stand nach oben.

Die Sonne ist längst aufgegangen, erreicht aber zu dieser Jahreszeit diesen Wandteil noch nicht. Nur am Gipfelgrat lässt der gelbe Schein erahnen, was für ein wundervoller Tag angebrochen ist. Nach der



Schmadrihütte und Nordwand im späten Tageslicht

Felszone wird es wieder etwas flacher bzw. der Schnee wird tiefer – das Seil wandert also zurück in den Rucksack. Zehn Uhr, wir kommen gut voran. Ich denke mir, „so gegen zwölf werden wir wohl oben sein“. Pustekuchen. Der Schnee ist teilweise so tief, dass wir bei jedem Schritt gerade mal zehn Zentimeter Hub machen. Durch Queren versuchen wir immer wieder, stabilere Abschnitte aus Firn oder Eis zu finden, was aber ebenfalls viel Zeit kostet.

Gegen zwölf Uhr haben wir das obere Drittel erreicht. Inzwischen lacht uns auch die Sonne über den Grat an. Das ändert aber nichts an meinen eiskalten Fingern, die ja nun schon seit Stunden im Schnee wühlen. Meine Füße melden sich ebenfalls – Krieg auf der ganzen Linie. Ich verschiebe mein persönliches Ziel, den Gipfel zu erreichen auf vierzehn Uhr – sollte ja klappen. Und wieder gehe ich ans Spüren – unsere Arbeitsteilung, dafür führt Indro die steilen Eispassagen.

Inzwischen haben wir den schon von unten als „blank“ eingeschätzten Wandteil erreicht. Führungswechsel, und das Seil kommt wieder zum Einsatz. Jetzt wird es richtig steil, so sechzig bis fünfundsechzig Grad. Also wieder Stände bauen und sichern. Das kostet halt viel Zeit und nach vierzehn Uhr stehen wir am Rande einer steilen Eisplatte, die in die überwächtete Gratzone leitet. Jetzt wird es nochmal richtig knackig. Das Eis ist hier sehr hart und spröde und Indro hat einige Mühen, Schrauben zu setzen. Bei der Wächte handelt es sich um einen Eiswulst, der uns mit Stellen bis achtzig Grad nochmals richtig auslaugt. Fünfzehn Uhr – der Gipfelgrat ist erreicht und führt uns in einer Stunde zum Ausstieg.

Ok, was solls, haben wir halt zwölf Stunden gebraucht, ist immerhin die normale Führerzeit. Aber es ist schon vier Uhr nachmittags und wir müssen ja noch runter – und auf den Zug nach Spiez – und Lauterbrunnen – und dann auf den Bus nach Stechelberg.

Runter kommt man immer, fragt sich nur wie. So langsam kommen die ersten Erschöpfungsanzeichen. Und dann muss ich bei jedem Schritt die Stollen von den

Füßen klopfen – Schritt, klopf, Schritt, klopf, Schritt, klopf...

Nach einer guten Stunde erreichen wir eine Schulter am Normalweg, wo auch Skidepot gemacht wird. Pause. Essen. Rucksack umpacken und Schneeschuhe an die Füße. Füße! Die fühlen sich etwas matschig an. Ich massiere sie und packe sie dann wieder zurück in die Schuhe. Weiter. Skispuren folgend steigen wir die Flanke nach Süden in Richtung Langgletscher ab. Indros Schneeschuhe versagen ihren Dienst. Reparatur. Weiter. Sieben Uhr – es dunkelt. Weiter. Der Langgletscher macht seinem Namen alle Ehre. Als wir ihn erreichen, ist es bereits dunkel. Mechanisch folgen wir den Spuren eines Skibobs in Richtung Fafleralp.

Inzwischen ist es so dunkel, dass wir die Stirnlampen einsetzen müssen – es gibt ja keinen Mond. Halb zehn – Fafleralp. Kein Bus. Geht auch nicht, die Straße ist ja noch geschlossen. Also quälen wir uns weiter die letzten fünf Kilometer bis nach Blatten. Ich stelle diverse Versuche an, weiter zu laufen und dabei vielleicht etwas zu schlafen. Geht nicht, aber es kommt doch einem tranceähnlichen Zustand gleich. Der letzte Kilometer ist schneefrei und so laufen wir kurz vor halb elf in Blatten ein.

Die Kneipe hat noch offen und wir bekommen sogar ein Brot, Bier und ein Zimmer mit heißer Dusche. Ein kurzer Anruf zuhause zur Beruhigung von Frau und Kind mit dem Hinweis, morgen mal in der Firma anzurufen – dann geht es unter die heiße Dusche. Komischerweise wollen die Füße nicht so richtig in Fahrt kommen und so schlafe ich ein mit kaputten Schultern und pelzigen Füßen.



In der Nordwand ...

Dank dem hervorragenden Nahverkehrssystem der Schweiz schaffen wir es, anderntags zügig die Alpenseite zu wechseln, so dass wir am frühen Nachmittag zuhause eintrudeln.

Ein Hoch auf das Adrenalin – es wirkt leistungssteigernd und unterdrückt Schmerzen. War wohl auch notwendig, wenn ich so meine Füße betrachte: in den nächsten Tagen stellt sich in den Zehen ein starkes Taubheitsgefühl ein und an den großen Zehen bilden sich große, rote Blasen neben blau-schwarzen Stellen. Also deutliche Zeichen für Erfrierungen

zweiten Grades. Es wird ca. 2 Monate dauern, bis ich wieder halbwegs Gefühl in die Zehen bekomme. Glücklicherweise bleibt kein dauerhafter Schaden zurück.

Im Juni steige ich mit Heiko durch die Nordwand des Fletschhorns. In Rekordzeit, zweieinhalb Stunden – ein „g'mähtes Wiesle“. Es geht also auch anders. Was bleibt von diesem Frühsommer sind wunderschöne Erlebnisse und die Gewissheit – das Eis hat mich gepackt!

Ralf Hermann



Unser neues Leben am Fuße der Anden

Familie Wagner unterwegs

Cordillera Blanca, Cordillera Huayhuash... Namen, von denen jeder, der Berge & Natur liebt irgendwann einmal träumt. Unser Leben war stets geprägt vom Unterwegssein. Uns reizen stets neue Herausforderungen. Und dann die Chance, in der Nähe dieser Traumlandschaften zu leben und zu arbeiten? Ein Traum wurde für uns Wirklichkeit.

Ich bin Lehrer und unterrichte Englisch und Sport. Drei Jahre lang habe ich am Theodor-Heuss-Gymnasium in Schopfheim unterrichtet und mich dort sehr wohl gefühlt. Erst recht, als mit dem Neubau unserer Vicemoos-Halle auch endlich eine Kletterwand an die Schule kam. Vorher mit der Kletter-AG stets im *Impulsiv* in

Weil und in den Alpen unterwegs, wurde durch diese neue Kletterwand der Klettersport fester Teil meines Unterrichts. Noch während meines Referendariats habe ich die Ausbildung zum FÜL Klettersport des DAV absolviert. Anschließend bildete ich gemeinsam mit meinem Freund und Seilpartner Klaus Breinlinger für das Regierungspräsidium Freiburg Lehrer aller Schulformen für das Klettern im Schulsport aus.

Immer aber war da der Traum vom Auslandsschuldienst. Als Botschafter der deutschen Kultur selbst auch eine neue Kultur zu erfahren und meinen Beruf, der für mich meine Berufung auch ist, bestmöglich in einer völlig neuen Umgebung



Aufbruch am frühen morgen



Landy in der Wüste

mit völlig anderen Herausforderungen auszufüllen, sollte für die nächsten Jahre der Mittelpunkt unseres Lebens sein. Meine Frau Tatjana teilt diese Lebensphilosophie und dank ihrer Unterstützung ist dieses Abenteuer mit der ganzen Familie möglich. Denn auch unsere vier Kinder sind in ein ganz neues Leben eingetaucht.

Wir folgten dem Ruf an die *Deutsche Schule Alexander von Humboldt* nach Lima Peru. Die Stelle des Sportfachleiters an einer Schule mit 1300 Schülern von Kindergarten bis Abitur sollte neu besetzt werden. So verließen wir am 26. Januar 07 Europa und flogen nach kurzem Aufenthalt in Kanada von -28°C nach Lima, wo wir um 3 Uhr nachts bei $+27^{\circ}\text{C}$ landeten.

Wir haben uns gut eingelebt. Der Alltag läuft. Aber eigentlich gibt es so etwas wie Alltag hier gar nicht. Und wenn es nur kurze Erdbeben sind. Das größte bisher hatten wir am 15. August mit der Richterstärke 7.9. Es hatte teilweise verheerende Folgen. Unser Leben ist so bunt und voller Erfahrungen, dass jeder Tag diesen großen Schritt lohnt.

Ich arbeite jetzt an der Etablierung des Klettersports im Schulsport. Die Genehmigung zum Bau einer schuleigenen Kletteranlage liegt vor. Jedoch lässt sich die Umsetzung eines solchen Projektes nicht mit den Gegebenheiten in Europa vergleichen. Allein schon wegen der Mentalität der Peruaner. Es gibt keine Firmen,

Kletterfortbildung in Peru und Bolivien



bei denen man seine Kletteranlage „bestellt“. Es gibt nur eine handvoll Männer, die Wände bauen. Es hat lange gedauert, den richtigen zu finden. Viele Newcomer präsentieren sich als so genannte „Spezialisten“. Jedoch können sie meist nicht mehr vorlegen, als ihren Laptop mit vielen schönen Bildern, die wir alle aber auch schon aus dem Internet kennen. Jetzt habe ich einen alten Hasen, der über ausreichend Erfahrung verfügt und selbst auch Kletterer ist. Er baut nicht nur Kletteranlagen, er führt auch Touren in den einschlägigen Klettergebieten. Ein echter Praktiker. Außerdem hat die Wellenlänge sofort gestimmt, was mir, egal um was es beim Klettern geht, sehr wichtig ist.

Wie geht es weiter? Bau der Kletteranlage, Ausrüstungsbeschaffung, Ausbildung der

Sportlehrer, Erstellen eines Lehrplans, Gründung einer Kletter-AG, um dann die natürlichen Ressourcen dieses Landes zu nutzen. Denn wo anders als am Fuße der Anden könnte eine Schule mit mehr Recht das Klettern zu ihrem Profil erklären? Vielleicht wird das Klettern auch eine Disziplin bei den Humboldt-Spielen, einer Art "Olympiade" aller deutschen Schulen in Südamerika. Mehr Informationen und Bilder unserer Schule findet Ihr unter: <http://www.colegio-humboldt.edu.pe/>

Auch wir haben in unseren letzten Winterferien wieder einmal die Gelegenheit genutzt und sind in die schneebedeckte Welt der Cordillera Blanca aufgebrochen. Damit auch unsere jüngsten Kinder mit von der Partie sein konnten, hatten wir Lamas als Packtiere dabei und Pferde,

Tor zum Urwald



damit die Kleinen Etappen von 15 - 18 km am Tag über 4800 m hohe Pässe auch bewältigen konnten. Mit 9, 7, 5 & 3 Jahren wirken die Riesen eben einfach noch etwas größer. Keine Nacht unter 4000 m, aber immer unter dem gewaltigen Kreuz des Südens. Das macht das Leben lebenswert. Und gerade das soll auch Teil des Lebens an unserer Schule werden. Ich selbst nutze die Gelegenheit, Neues von den Bergführern in den Anden zu lernen. Manchmal sehr weit weg vom high-tech der europäischen Bergsteigerei verfügen sie über Erfahrung, die mich als FÜL Klettersport immer weiterbringen.

Damit senden wir Euch allen einen Gruß aus Südamerika. Mal sehen, was uns als nächstes erwartet. Saludos!
Stephan Wagner, Lima

Nevado Uruashraja 5735m



Funktionsträger / Ansprechpartner

Vorstand			
1. Vorsitzender	Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
2. Vorsitzender, Mitglieder, Vers.	Volker Reil	vreil@gmx.de	07627 / 92 23 04
Schatzmeister	Eckart Lindner	eckart.lindner@poyry.com	0172 / 746 65 64
Schriftführerin	Petra Binder	binderpetra@gmx.de	07621 / 59 16 71
Jugendreferent	Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73

Beirat / Funktionen			
Touren	Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Jugendvertreter	Severin Johansen	severinj@web.de	0176 / 25 50 94 55
Familiengruppe	Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Seniorengruppe	Wolfgang Herold	wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 617 31
Ausbildung	Gisela Marquardt- Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Geschäftsstelle	Barbara Plötz	ploetzhoecht@t-online.de	07623 / 74 88 40
Redaktion Lörrach alpin	Gisela Marquardt- Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Umweltreferentin	Nicole Dahms	nicole-sdahms@web.de	07621 / 425 96 92
Sektionsbus	Bernd Klar Wolfgang Herold	beroklar@web.de wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 716 34 07621 / 617 31
Presse / Schaukasten	Bernd Klar	beroklar@web.de	07621 / 716 34

Gruppen / Ansprechpartner			
JDAV	Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73
JuMa	Ralf Hermann	ralf.hermann@mail.pcom.de	07624 / 98 22 35
Familien	Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Senioren	Wolfgang Herold	wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 617 31
Skibergsteigen	Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
Alpine Basiskurse	Christian Tritschler	Christian.tritschler@novartis.com	0041 61 / 331 20 46
Klettern/ Bergsteigen	Lothar Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Bergwandern	Eckart Lindner	eckart.lindner@poyry.com	0172 / 746 65 64
MTB	Markus Hütte	m.huette@reha-rhf.ch	07621 / 16 92 31
Schneeschuh- gehen	Alla Müller	allamueller@web.de	07622 / 642 81

* Sollten Ihr entdecken, dass wir versehentlich Namen oder Funktionen übersehen haben bzw. einen Fehler bei den Angaben gemacht haben, bitte gleich bei Wolfgang Wagner über info@alpenverein-loerrach.de melden!

Tourenführer/Kursleiter		
Thorsten Daum	daum.sachsenheim@freenet.de	07147 / 27 57 95
Jürgen Dessecker	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68
Mathias Eck	mathias.eck@schleith-gmbh.de	0175 / 575 45 72
Bernd Eggert	eggert.bernd@gmx.de	0711 / 889 43 99
Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
Susanne Furrer	sufurrer@web.de	0228 / 608 85 77
Bastian Feifel	bfeifel@imail.de	07631 / 74 09 89
Andreas Frank		
Ralf Hermann	ralf.hermann@mail.pcom.de	07624 / 98 22 35
Peter Hohm	peterhohm@web.de	07621 / 16 59 82
Markus Hütte	m.huette@reha-rhf.ch	07621 / 16 92 31
Lothar Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73
Detlef Kalweit	dekalweit@aol.com	07621 / 183 18
Volker Klafki	volker.klafki@gmx.de	0228 / 608 85 77
Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Eckart Lindner	eckart.lindner@poyry.com	0172 / 746 65 64
Andreas Maier	amaier1@gmx.de	07621 / 79 33 66
Gisela Marquardt-Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Alla Müller	allamueller@web.de	07622 / 642 81
Markus Müller	veloziped.markus@debitel.net	07621 / 611 54
Bernd Pagels	bernd.pagels@bluewin.ch	0041 61 / 311 20 31
Gerson Pfaff	gersonpfaff@web.de	0761 / 376 54
Dietrich + Sabine Plaas	sabine.plaas@mail.pcom.de	07621 / 899 20
Christian Tritschler	christian.tritschler@novartis.com	0041 61 / 331 20 46
Rupert Wagner	rupert.wagner@mountains.de	07661 / 62 70 00
Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
Hartmut Wolf	wolf-ski-berge@t-online.de	07622 / 36 85

Jugendleiter		
Jürgen Dessecker	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68
Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73

Familiengruppenleiter		
Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Petra Ogermann	p.ogermann@t-online.de	07624 / 75 06
Hartmut Schäfer	schaefer.hartmut@web.de	07621 / 42 54 60
Roland Schiftner	roland.schiftner@t-online.de	07621 / 70 98 60

Outdoor Equipment

Ein Mensch

besucht mit viel Interesse am Sonntag eine Outdoor-Messe. Dort kaum er seinen Augen traut, was Spezialisten aufgebaut.

Leather Hiker (Nubukleder), Freesole Tuben-Sohlenkleber, Daydream-Rucksäcke, ganz neu, Matten für den Schlaf im Heu.

Zippy-Hosen (sehr flexibel), Hosengürtel (gar nicht übel), Lifestyle-T-Shirts (funktionell), Climbing Caps (die meisten hell).

Rambler Backpacks „Life is good“, Bremsfallschirm für Übermut, Travelsafes fürs Digitale, Trainingshosen für Normale.

Astro-Handschuh (softshell, black), Samsonite-X-Laptop-Bag, Sea to Summit Ultra Sacks, vakuumverschweißte Kekse.

Wanderstöcke (teleskopisch), Notverpflegung (philantropisch) und auch Coolmax Reisedecken, falls der Wind pfeift um die Ecken.

Sturmlaternen (LED) und Gamaschen für den Schnee, Climbing-Shirts (longsleeve is cool), Out- to Indoor-Swimmingpool.



Warm-up-Fleece mit Hinterteil, Kletterwände, die sehr steil, Light weight Travel Capri-Hosen, sogar Schnupftabak in Dosen.

Grönland-Jacken gegen Mücken, Boulder-Pants für Felsenrücken, Daypack khaki (für Extreme), Wärmekissen (angenehme).

Trekking-Shorts mit sieben Taschen, Sand Dune Westen mit fünf Laschen, Toilet Organizer (light), Hosenträger (extrabreit).

Dies alles kann ihn heut nicht schocken - der Mensch, er sucht nur ... Wandersocken!

Alfred Ettrich

NEUE WELTEN

Wandern
Kleidung
Schuhe
Camping
Trekking
Freizeit
Klettern
Nordic-Walking

Alles für draußen

- MAMMUT
- MEINDL Shoes for Active
- LEKI
- TEVA
- OKLIFES
- TATONKA
- EDELRID
- Coleman

NEU!



NEU!



NEU!



DAV MITGLIEDER ERHALTEN 10 % auf nicht reduzierte Ware

900 m²
 Mountain Store
 Weil am Rhein, Hauptstrasse 222,
 Parkplätze im Hof 0049(0)7621/9157474
www.ouou.de

Ski-Touren!

K2 Superlight

beliebt, bewährt und unübertroffen für **Touren · Freeride · Carving**

Der Allrounder für sportliche Radien, genüssliches Cruisen, powervolles Pwdern.

► **Super leicht, aber trotzdem**

► **torsionsstabil** = bissiger Kantengriff auch auf hartem Steilhang und eisiger Piste

► **drehfreudig**: «Servolenkungseffekt», selbst in schwierigem Schnee.

Hohe Tiefschneeschaufel mit durchgehender Stahlkante für kräftesparendes Spuren,
patentierte Torsion-Box-Konstruktion, Holzkern «triaxial braided», Carbon.

Superlight: 1300g*, Radius: 16 m*, Taillierung: 107-70-97

Längen: 153, 160, 167*, 174, 181 cm

Exklusiv bei EISELIN SPORT



DYNAFIT TLT Vertical

Leicht, robust,
unglaublich präzise
530 g



DYNAFIT Zero3 PX-MF

Unübertroffen genau,
leicht und dynamisch
1610 g



SCARPA Diva

Für ambitionierte
Touregängerinnen
1560 g



SILVRETTA Pure Performance

leicht, solide, zuverlässig
620 g



**EISELIN
SPORT**

Basel · Bern · Lörrach · Lucerne · Zürich

D-79540 Lörrach · Basler Str.126 · Tel. +49 (0)7621 167 640

BERG - WANDERN - SKI - SNOWBOARD - TREKKING - EXPEDITIONEN